



---

## Rechenschaftsbericht 2008

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Rechenschaftsbericht 2008 ist wiederum in zwei Teile gegliedert. Zuerst sind die wichtigsten Aussagen zur gemeinderätlichen Arbeit gemacht, anschliessend finden Sie die Zusammenfassung der Berichte der Behörden, Kommissionen und Verwaltungsabteilungen. Zum Teil liegen umfassendere Grundlagen vor.

Die umfangreiche Arbeit durch Behörden und Verwaltung könnte gar nicht erbracht werden, wenn nicht interessierte Bürgerinnen und Bürger zahlreich bereit wären, ihr Fachwissen und ihre Zeit in den ständigen Kommissionen und projektbezogenen Arbeitsgruppen einzubringen. An dieser Stelle dankt der Gemeinderat für das Mitwirken und Mitdenken sowie das persönliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die sich jeweils auf Anfrage hin für eine Zeit oder bei speziellen Projekten zur Mitarbeit bereit erklären. Unser Milizsystem ist nach wie vor effizient und fördert das gegenseitige Verständnis. Das Engagement bringt nicht einen eigentlichen Lohn - aber Befriedigung durch den Umstand, dass gemeinsam tragfähige Lösungen gefunden werden können.

Laufend finden Sie das Jahr hindurch Informationen auf der Homepage der Gemeinde unter [www.suhr.ch](http://www.suhr.ch). Zudem wird im monatlich erscheinenden „Suhr Plus“ (Dorfzeitung) aktuell über Suhr berichtet. Selbstverständlich sind Behörden, Kommissionen und Verwaltungsbereiche gerne bereit, zu Ihren Fragen Stellung zu beziehen.

### I. Bericht des Gemeinderates

#### Gemeinderatsarbeit

Der Gemeinderat trifft sich alle 14 Tage zur Beratung der anstehenden Geschäfte. In der Zwischenwoche werden die so genannten Routinegeschäfte auf dem Zirkularweg behandelt. Diese Arbeitsweise erlaubt es den einzelnen Ressortvorstehern, mit ihren Kommissionen, Arbeitsgruppen und Fachbereichen einen engeren Kontakt zu pflegen.

#### Revision Bauordnung/Zonenplan und Kulturlandplan

Im letzten Jahr konnte der Gemeinderat berichten, dass gegen die von der Gemeindeversammlung verabschiedete Revision der Bauordnung, des Zonenplans und des Kulturlandplans insgesamt 8 Beschwerden beim Regierungsrat anhängig gemacht worden sind. Vier davon betreffen das Gebiet Brügglfeld, wo die Gemeinde die Umwandlung für das Stadionareal in eine Bauzone (bisher öffentliche Zone) vorgesehen hat. Im Einvernehmen mit allen Beschwerdeführern und der Gemeinde hat der Regierungsrat die Eingaben zur Neuzonierung im Brügglfeld sistiert. Es soll zuerst Klarheit über das neue Stadion im Torfeld Buchs geschaffen werden. Die vier weiteren Beschwerden wurden vom Regierungsrat abgewiesen und Bauordnung/Zonenplan sowie Kulturlandplan sind genehmigt worden. In zwei Fällen haben die Beschwerdeführer das Verwaltungsgericht um seinen Entscheid angerufen. Ein



---

Grossteil der neuen Bauordnung, des geänderten Zonenplans und der angepasste Kulturlandplan sind somit in Rechtskraft erwachsen.

## **Schwimmbad Suhr - Buchs / Ausführungskredit bewilligt**

Nach dem positiven Entscheid zur Detailplanung haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Suhr nach eingehender Diskussion an der Sommergemeindeversammlung 2008 auch den Bruttokredit von Fr. 2'465'000.-- für die Erneuerung der Hochbauten und der Erschliessung des Schwimmbades Suhr-Buchs bewilligt. Hieran wird die Gemeinde Buchs den Kreditanteil von 40 % mittragen. Weil zuerst die Rechtskraft des Gestaltungsplans Schwimmbad erreicht werden musste, konnte die Baubewilligung erst relativ spät erteilt werden. Gewisse Abbrucharbeiten wurden vorgezogen, um die Saison im vollständig sanierten Schwimmbad ab Juni 2009 zu ermöglichen.

Auftragsgemäss sind mit der Gemeinde Gränichen (gemeinsamer Schulstandort mit Suhr) Verhandlungen aufgenommen worden, um eine Kostenbeteiligung am Schwimmbad zu erreichen. Ergebnisse liegen im jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Gemeindeversammlung wird aber informiert, sobald Resultate vorhanden sind.

## **Budgetierung 2009**

Die Gemeindeversammlung hat es abgelehnt, den Steuerfuss auf das Jahr 2008 um 10 % auf 115 % anzuheben, um damit eine bessere Finanzierungsbasis für die Investitionen zu schaffen. Zugestanden wurde eine Erhöhung um 5 % auf 110 %. Diese Vorgabe hat den Gemeinderat veranlasst, die Budgetierung für das Jahr 2009 um eine zusätzliche Stufe bei der Vorbereitung zu erweitern. So konnte bereits in der Anfangsphase bei gewissen Wünschen Einhalt geboten werden. Überarbeitet wurden die Finanzstrategie und der Finanzplan. Beide Instrumente zeigen auf, dass nach wie vor die Eigenfinanzierung sehr gering ist und bleiben wird. Das fordert alle Budgetstellen und verlangt eine strenge Ausgabendisziplin. Der Gemeinderat darf an dieser Stelle festhalten, dass die zahlreichen Anstrengungen auf allen Stufen dazu beigetragen haben, dass sich die Finanzlage stabilisiert hat. Es ist aber nach wie vor grösste Vorsicht geboten, damit die Investitionen und Folgekosten sowie die laufenden Ausgaben mit den Einnahmen einigermaßen aufgehen. Der Gemeinderat hofft, dass die Investitionen in die Infrastruktur und die nun rechtskräftige Zonenplanung dazu beitragen werden, dass sich mit der Zeit der Steuerertrag verbessern wird. Suhr hinkt nach wie vor dem Kantonsmittel hintennach. Viele Kosten und Kostensteigerungen sind leider nicht zu beeinflussen, weil gesetzliche Vorgaben die Gemeinde verpflichten, den Aufwand zu tragen. Die so genannt gebundenen Ausgaben nehmen einen immer grösser werdenden Anteil des Gemeindebudgets ein.

## **Landgeschäfte**

Laufend wurden im Jahr 2008 die Anpassungen im Grundbuch im Zusammenhang mit der Grenzbereinigung Suhr-Buchs vollzogen. Insbesondere ist jeweils das Strasseneigentum zwischen den Einwohnergemeinden Buchs und Suhr abgetreten worden, wodurch in Zukunft alle Gemeindestrassen in neuen Gemeindebann der jeweiligen Einwohnergemeinde gehören, was die Abwicklung der Aufgaben vereinfacht. Ende 2008 waren nur noch ganz wenigen Gemeindebannverschiebungen und Bereinigungen im Grundbuch ausstehend.



Verkauft wurde die Parzelle 1667 am Buchenweg (702 m<sup>2</sup>) zum Preis von Fr. 650.-- je m<sup>2</sup>. Bezüglich der zweiten Parzelle am Buchenweg steht der Verkauf vor dem Vollzug.

Ebenso wurde die Parzelle 1624 (995 m<sup>2</sup>) an der Ecke Neumattweg/Schmittegasse aufgeteilt und an zwei Interessierte zum Preis von Fr. 500.-- je m<sup>2</sup> veräussert. Die Verträge konnten im Januar 2009 unterzeichnet werden.

Verzögert hat sich der Landverkauf im Arbeitszonengebiet Spittel an der Bernstrasse Ost, weil gegen das Gemeindestrassenprojekt und gegen den Kreisel Spittel zuerst Einsprachen behandelt werden mussten. Erst Ende Jahr 2008 sind die Strassenprojekte rechtsgültig geworden. Der Strassenbau kann im Frühjahr/Sommer 2009 umgesetzt werden, was dann auch den Landverkauf auslösen wird.

Im Hinblick auf die geplante Überbauung an der Ecke Tramstrasse/Waldhofweg/Neue Aarauerstrasse konnte mit der Grundeigentümerin die Abtretung des erforderlichen Areals für die Anpassung des Trottoirs vereinbart werden. In gleicher Weise wurde die durchgehende Trottoirführung von der Bäckerei Gasser bis zur Suhrebrücke vereinbart. Ebenso ist es gelungen, an der Bernstrasse Ost bei der Liegenschaft Stutz das nötige Land für die Geradelegung des Radweges zu übernehmen.

Im Gebiet des Schwimmbades Suhr-Buchs sind mit den angrenzenden Grundeigentümern die nötigen Grenzbereinigungen im Bereich Suhre, Wyna und Verbindungskanal vollzogen worden, um den Gestaltungsplan und die Längsvernetzung sowie das Umgehungsgewässer realisieren zu können.

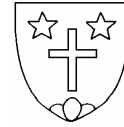
Im Hinblick auf die neue Personenunterführung im Bahnhof Suhr wurden die nötigen Wegrechte für die Verbindung ins Buhaldequartier ausgehandelt.

Der Firma Fasler AG wurde vom Strassenareal Gewerbestrasse ein Anteil zum Preis von Fr. 350.-- je m<sup>2</sup> verkauft, um ein Bauvorhaben zu ermöglichen.

Vorbereitet wurde die Verlegung des Radweges Meierhof an die Parzellengrenze, anstelle der heutigen Durchquerung des jahrelang geduldeten aber nicht grundbuchlich gesicherten Fuss- und Radwegverbindung in der Verlängerung der Unterführung Meierhof. Ebenso sind mit der Erweiterung der Personenunterführung Meierhof in Richtung Suhrebrücke Alte Gasse die nötigen Rechte neu begründet worden. Auch für die Verlegung des öffentlichen Fussweges im Areal Pfister AG, inkl. neuer Linienführung des Radweges entlang des Hauptgebäudes der Pfister AG, wurde der nötige Vertrag abgeschlossen.

## **Nothilfekredit**

An die Gemeinde Sur GR wurde ein Beitrag von Fr. 5'000.-- ausgerichtet an ein Erschliessungsprojekt für die Alp Flix, zur Verbesserung der Eigenständigkeit dieser kleinen Berggemeinde. Zudem wurden eine Stallerweiterung und eine Wohnhaussanierung im Kanton Bern mit je Fr. 7'500.-- unterstützt.



---

## **Gemeindeversammlungsbeschlüsse**

Neben Protokollen, Rechenschaftsbericht, Rechnungsablage und Voranschlag sowie Bürgerrechtszusagen wurden folgende Traktanden behandelt:

- Ausführungskredit Schwimmbad Suhr-Buchs, Erneuerung Hochbauten und Erschließung, Kredit Fr. 2'465'000.-- (Kreditanteil Suhr Fr. 1'479'000.-- = 60 %)
- Aussensanierung alter Klassentrakt und alte Turnhalle Schulhaus Aarauerfeld, Kredit Fr. 642'000.--
- Erneuerung Abwasserleitung Bahnhof Südwest bis Firma Henz AG, Kredit Fr. 345'000.--
- Reglements- und Tarifierpassungen im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung
- Neufassung Multimediatarif
- Verkauf BBA-Aktien an Stadt Aarau
- Sanierung Friedhofgebäude und Erweiterung Urnenwand mit Gemeinschaftsgrab, Ausführungskredit Fr. 398'000.--
- Planungskredit Werkhoferweiterung und Lagerplatz Bauamt/TBS mit Heizzentrale und Langzeitarchiv, Projektkredit Fr. 128'000.--

Zurückgewiesen wurde ein weiteres Mal ein Kredit für die Realisierung der Mischwasseranlagen und den Einkauf in ein Rückhaltebecken der ARA (Kreditantrag Fr. 2'430'000.--).

Der Steuerfuss für das Jahr 2009 wurde mit 110 % bestätigt. In diesem Zusammenhang wurde aufgezeigt, dass die Eigenfinanzierung für die bewilligten Investitionen weiterhin sehr knapp ist. Die Gemeinde profitiert weiterhin von den internen Darlehen mit den tiefen Zinsen der Ortsbürgergemeinde und der Technischen Betriebe.

## **Finanzstrategie und Finanzplan**

Der Gemeinderat hat sich dazu entschieden, die Finanzstrategie 2004 zu überarbeiten. Es wurde wiederum eine Arbeitsgruppe mit je zwei Vertretern der Finanzkommission, des Gemeinderates und der Verwaltung mit der Vorbereitung betraut. Die Finanzstrategie 2004 hat Ziele und Massnahmen festgelegt, um schlussendlich die Schuldsituation bzw. die laufende Rechnung (trotz angespannter Lage) im Griff zu behalten. Die Zielsetzung konnte zwar erreicht werden, die Gemeinde ist aber nicht über dem Berg, vor allem weil jetzt die WSB-Verlegung läuft und dadurch diese Investition nicht mehr geschoben werden kann. Mit der Finanzstrategie wurde festgelegt, die Verschuldungsgrenze auf 11 Mio. Franken anzupeilen und die Selbstfinanzierung auf 2,5 - 3 Mio. Franken pro Jahr anzuheben. Zurzeit ist die Verschuldung nicht das Problem, weil erstens die Schulden nur intern bestehen und zweitens in der Gegenüberstellung mit den Aktiven von einem Guthaben von rund 1 Mio. ausgegangen werden konnte. Die laufenden Investitionen werden aber rasch in Richtung Grenzwerte steigen. Eher problematisch ist die Eigenfinanzierung, die noch deutlich unter der Vorgabe liegt. Das bedeutet, dass die Verschuldung rascher ansteigt als geplant. Deshalb müssen Massnahmen ergriffen werden und durch ein Kontrollsystem ist zu gewährleisten, dass die Zielsetzungen erreicht werden können. Die Zahl der Grundsätze wurde reduziert und der Massnahmenkatalog gestrafft, auch um den besseren Überblick zu bekommen. Durch eine Kontrollliste wird bei neuen Geschäften gewährleistet, dass nach den Vorgaben der Finanzstrategie gehandelt wird.



---

Anschliessend wurde der Finanzplan an die neuen Gegebenheiten angepasst. Dieser zeigt die Tendenzen auf und belegt, dass weiterhin Vorsicht geboten ist. Investitionen und neue Aufgaben mit den entsprechenden Folgekosten müssen weiterhin gut überlegt werden.

Auch ist es das Ziel des Gemeinderates, die Steuerkraft anzuheben und damit die Eigenfinanzierung zu stärken. Das bedingt aber gewisse Vorleistungen und dadurch eine vorübergehende Höherverschuldung.

Finanzstrategie und Finanzplan sind Arbeitsinstrumente der Behörde, die laufend überprüft und angepasst werden müssen. Vieles basiert auf Annahmen. Übergeordnetes Recht, neue Aufgaben und Vorgaben haben entscheidend Einfluss und müssen jeweils beachtet werden.

## **Alte Gasse - Lastwagenverbot**

Im Rahmen des Projektes Begegnungszone Alte Gasse war auch geplant, die Brücke über die Suhre zu sanieren. Die Widerlager sind in einem schlechten Zustand. Bedingt durch die Ablehnung des Kredites hat der Gemeinderat zum Schutz dieses Bauwerkes ein Lastwagenfahrverbot für die Brücke erlassen. Bis zur Brücke ist beidseitig die Zufahrt gewährleistet, nur die Durchfahrt durch die Alte Gasse ist nicht mehr möglich.

## **Blockzeiten an den Kindergärten**

Die Schulpflege hat im Laufe des Jahres 2008 beantragt, auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 den Blockunterricht auch an den Kindergärten einzuführen und den dafür nötigen Kredit frei zu geben. Seinerzeit hat die Gemeindeversammlung den Blockunterricht ohne die Kindergartenstufe genehmigt. Aus diesem Grund hat es der Gemeinderat abgelehnt, ausserhalb des Einflussbereichs der Stimmbürger, für die Kindergärten diese an sich sinnvolle Regelung gutzuheissen. Im Vorfeld der Blockzeiteneinführung waren Bedenken angemeldet worden, dass bereits die Kleinsten den ganzen Morgen von daheim fort und damit überfordert seien. Mit dem Voranschlag 2009 wurden die Mittel für den Blockunterricht am Kindergarten durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gutgeheissen.

## **Projekte nach WSB-Verlegung**

Eigentlich bestand die Hoffnung, dass die Verlegung der WSB baulich so abgeschlossen werden kann, dass ab Fahrplanwechsel 2009 (Dezember) die Züge vom Bahnhof Suhr auf dem ehemaligen Geleisebereich der SBB nach Aarau verkehren. Durch Einsparungen und bauliche Erschwernisse werden sich Verzögerungen ergeben. Die WSB-Verlegung wird erst in der zweiten Hälfte 2010 abgeschlossen sein.

Unabhängig davon hat sich die Steuerungsgruppe nach WSB-Verlegung in erster Linie mit der Bearbeitung des wichtigsten Strassenabschnittes (Bären - Kreuz) befasst und dem Kanton die Begehren für das künftige Buskonzept unterbreitet. Die Begleitgruppe wurde orientiert und die Bevölkerung ist über laufende Publikationen im Suhr Plus und über den Informationspavillon (steht jetzt auf dem Parkplatz neben der Post) in Kenntnis gesetzt worden.



Es hat sich gezeigt, dass die Lichtsignalanlage beim Bären belassen werden kann, wobei leichte Anpassungen bei der Verkehrsabwicklung nötig werden. Im Bereich des Strassenknotens Kreuz wird der Bau eines Kreisels nötig, um die Verkehrsabwicklung zu optimieren. Zwischen Bären und Kreuz soll für die Fussgänger und Radfahrer eine sinnvolle Querung und Verbindung zum Bahnhof umgesetzt werden. Es handelt sich um einen Kantonsstrassenbereich. Die entsprechenden Verhandlungen mit den zuständigen Instanzen sind aufgenommen worden. Die Projektierung des Kreisels ist angelaufen.

Für die künftige Bebauung des Schildes zwischen der Kantonsstrasse Bären-Kreuz und dem Bahnhof sind die Rahmenbedingungen der Gestaltungsplanung formuliert und den Grundeigentümern ausgehändigt worden.

Weiter bearbeitet wurde die Idee der Verlängerung der Hinteren Bahnhofstrasse, als Zu- und Abflussmöglichkeit des Gewerbegebietes (nicht als Quartierserschliessung Buhalde bzw. kleine Umfahrung), welches neu in der Kernzone liegt. Der Kanton hat den Anschluss dieser Gemeindestrasse an die Bernstrasse Ost zugesichert und im Zonenplan ist die Grundlage geschaffen, diese Gemeindestrasse im Baugebiet realisieren zu können.

Seit Jahren ist die gefährliche Querung der Tramstrasse durch die Schülerinnen und Schüler auf der Höhe der Mittleren Dorfstrasse ein Thema. Erst mit der Verlegung der WSB können bauliche Massnahmen getroffen werden, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Tatsache ist, dass die bestehende Personenunterführung durch die Linienführung und Breite nicht geeignet ist, Fussgänger und Radfahrer nebeneinander sicher unter der Kantonsstrasse hindurch zu führen. Ebenso ist klar, dass Radfahrer (trotz Verbot) die Personenunterführung befahren, weshalb Quersperren angebracht worden sind. Zwei Lösungsansätze (Kreisel oder Mittelinsel) sind aufgezeigt und in die Vernehmlassung bei der Bevölkerung gegeben worden.

## **Gemeindezusammenarbeit**

Die Idee der Fusion der Gemeinde Suhr mit der Stadt Aarau, welche der regierungsrätlichen Vision der grossen Städte Aarau und Baden entspricht, führt immer wieder zu Diskussionen. Auch der Gemeinderat hat sich an einer Klausur mit dieser Frage befasst. Er setzt auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und auf die Erhaltung der Eigenständigkeit.

## **Friedhofsgebäude und Urnenwandlerweiterung mit Gemeinschaftsgrab**

Das seit 1965 bestehende Friedhofsgebäude bedarf einer Erneuerung, was Aufgabe der Einwohnergemeinde ist. Durch die Friedhofscommission wurden im Laufe des Jahres die nötigen Abklärungen (unter Einbezug der Bauverwaltung) getroffen. Es zeigt sich, dass mit einfachen Mitteln die Nutzung verbessert werden kann (z.B. Verlegung der WC-Anlage). Zudem musste festgestellt werden, dass für die Kühlanlage (Aufbahrung vor Erdbestattungen) keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Ebenso ist klar, dass die noch vorhandenen Urnenwandplätze nicht ausreichen, um die Bedürfnisse bis zur Räumung der ersten Beisetzungen abdecken zu können. Es wurde deshalb auch die Erweiterung der drei Urnenwände im Friedhofsteil am Lättweg um eine weitere Einheit (verbunden mit einem weiteren Gemeinschaftsgrab) geplant. Die nötigen Kredite (gesamthaft Fr. 398'000.--) sind durch die Gemeindeversammlung genehmigt worden. Die Bauausführung soll 2009 erfolgen.



---

## **Schutz des Trinkwassers**

Für die Grundwasserfassung Distelmatten und die Quelfassungen im Obertel und Buchserberg wurden die Schutzzonen neu definiert und die Bestimmungen den aktuellen gesetzlichen Vorgaben angepasst. Im Grundbuch sind die nötigen Korrekturen vollzogen worden, damit künftige Grundeigentümer die Eigentumsbeschränkung (Nutzungsbeschränkungen) kennen.

## **Gemeindearchiv**

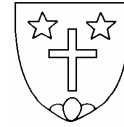
Die Gemeinden sind verpflichtet, zahlreiche Akten über Jahre bzw. auf Dauer aufzubewahren. Die vorhandenen Archive werden langsam zu knapp und entsprechen keinesfalls den Anforderungen in baulicher und klimatischer Hinsicht. Es wird nötig sein, bei nächster Gelegenheit ein Langzeitarchiv zu realisieren, damit die für die Nachwelt bestimmten Dokumente korrekt und möglichst sicher aufbewahrt werden können. Im diesem Zusammenhang wurden mit den Fachleuten des Staatsarchivs und einer spezialisierten Firma erste Abklärungen getroffen. Die vorhandenen Akten müssen bewirtschaftet werden. Dadurch kann der Platzbedarf optimiert werden. Es wird aber auch nötig sein, gewisse Dokumente, die in den Jahrzehnten Schaden genommen haben, zu restaurieren. Dies soll Schritt für Schritt erfolgen. Die entsprechende Prioritätensetzung ist erfolgt.

## **Bundesfeier**

Dank des Engagements der Musikgesellschaft und des Sportvereins bzw. des Satus und durch die Mitwirkung der Trachtengruppe oder des Jodlerclubs kann die Gemeinde Suhr jährlich eine zweiteilige Bundesfeier durchführen. Am Vorabend auf dem Suhrerchopf wird eine Festwirtschaft geführt, ein Lampionumzug für die Kinder angeboten und das Höhenfeuer entzündet. Am 1. August 2009 ist in der Bärenmatte die traditionelle Feier mit Bundesfeiersprache und Nationalhymne, wobei jährlich eine Partei die entsprechende Persönlichkeit sucht, welche das Wort an die Suhrerinnen und Suhrer richtet. Das gemeinsame Mittagessen wird vergünstigt abgegeben. Der Erlös kommt dem Haus- und Krankenpflegeverein zu Gute.

## **Strommarktliberalisierung**

Dieser Begriff bzw. die Umsetzung dieser Vorgabe hat die Betriebsleitung TBS, die Betriebskommission und den Gemeinderat im Jahr 2008 sehr stark beschäftigt. Die gewollte Marktöffnung führte dazu, dass die Reglemente und Tarife auch auf der Stufe Gemeinde überarbeitet werden mussten. Um die nötigen Berechnungen anstellen zu können, waren die Technischen Betriebe gezwungen, die Kostenabrechnung für die einzelnen Bereiche einzuführen. Zahlreiche Vorgaben „von oben“ haben schlussendlich bewirkt, dass anstelle der erhofften Tarifverbesserung eine Kostensteigerung resultierte. Dabei hat sich die Gemeinde-seite dafür eingesetzt, nicht auch noch kostentreibend zu wirken. Es wurde an der Gemeindeversammlung auch zugesichert, jede Kostenreduktion eins zu eins an die Konsumenten weiter zu geben. Der Bundesrat selber hat die Stromwirtschaft aufgefordert, ihre Berechnungen zu überprüfen und die Rahmenbedingungen nicht auszureizen. An der Gemeindever-



---

sammlung vom November 2008 wurden noch geringfügige Anpassungen beim Tarif ETHS (Sondertarif Heizanlagen) beschlossen.

## **Entsorgung**

Ein Thema, welches den Gemeinderat das ganze Jahr hindurch beschäftigt und viele Bereiche aufweist. So wurde die Verlegung und Erneuerung der Kanalisationen im Gebiet Bahnhof und am Gönhardweg/an der Bachstrasse behandelt; für das Bauamt eine Strassenwischmaschine beschafft; die Mischwasserbehandlung bearbeitet (und von der Gemeindeversammlung zur Überarbeitung zurückgewiesen) sowie die Planung eines neuen Entsorgungsplatzes an die Hand genommen (Entflechtung vom Werkhof Bauamt/TBS). Dann hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, sich bezüglich der Giftentsorgung der kantonalen Lösung (Vertrag mit Apotheken und Drogerien) anzuschliessen.

## **Planungsverfahren**

Der Gemeinderat hat im Laufe des Jahres 2008 bei verschiedenen Planungen mitgewirkt und die zum Teil nötigen Verfahren eingeleitet, so z.B. die Erschliessungsplanung Lätt, die Gestaltungsplanung Neumatte, der Gestaltungsplan Schwimmbad, die Erschliessungsstudie REMS AG an der Bachstrasse und beim Bahnhof Nord (Rahmenbedingungen). All diese Verfahren sollen dazu dienen, das Bauland baureif zu machen.

## **Integration**

Die Arbeitsgruppe Integration hat sich im vergangenen Jahr zu 9 Sitzungen getroffen.

Die Arbeitsgruppe hat die Kontakte zu den bestehenden Institutionen im Bereich Integration und – über so genannte „Schlüsselpersonen“ – zu den verschiedenen Nationalitäten gefestigt und zu einem aktiven und stabilen Netzwerk ausgebaut.

Das Ziel, die Erreichbarkeit der Migranten und Migrantinnen als Grundlage für die weitere Arbeit zu optimieren, konnte so erreicht werden. Die Arbeitsgruppe Integration traf sich regelmässig mit diesen Schlüsselpersonen und Institutionen zur Diskussion von Themen im Bereich Integration. Als erstes gemeinsames Projekt realisierte die Arbeitsgruppe Integration zusammen mit den Schlüsselpersonen am 23. November 2008 mit grossem Erfolg ein Kulturfest in der Bärenmatte.

In Bearbeitung ist ein Integrationskonzept für die Gemeinde Suhr; im Rahmen der Bestandaufnahme wurden Informationen und Unterlagen über die bereits bestehenden Angebote in einem Grundlegeordner zusammengestellt.

## **Altersleitbild**

Die vom Gemeinderat im Jahr 2007 eingesetzte Arbeitsgruppe (Vizeammann Frau Barbara Gloor Estermann; Frau Berthe Christoffel und Herr Bruno Stoll, Kommission für Altersfragen; Herr Hansruedi Bauer, Krankenhaus Lindenfeld; Herr Helmuth Wyss, Altersheim Steinfeld; Frau Yvonne Wagner, Spitex Suhr; Herr Walter Widmer, Arzt, Suhr; Herr Paul Hengartner, katholisches Pfarramt



---

Suhr-Gränichen; Frau Susanne Geissberger Brunner, reformierte Kirchgemeinde; Frau Elisabeth Hunziker, SDS) erarbeitete mit professioneller Begleitung der Beratungsfirma entwicklungsART GmbH ein Alterskonzept mit Massnahmenvorschlägen für die Gemeinde Suhr. Unterstützt wurde die Arbeitsgruppe durch Frau Kristina Terbrüggen, Gerontologin, welche im Rahmen ihres Studiums an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit eine „Konzeptidee zum freiwilligen Engagement in Suhr“ als Master Thesis entwickelte.

An zwei mit der Bevölkerung durchgeführten Workshops konnte eine Fülle von Informationen zusammengetragen werden, die der Arbeitsgruppe eine gute Einschätzung der Bedürfnisse und Sichtweisen der Bevölkerung ermöglichte.

Mit dem bedürfnisgerechten Alterskonzept soll erreicht werden, dass Suhr auch für ältere Einwohnerinnen und Einwohner in Lebenssituationen mit veränderten Anforderungen und Bedürfnissen das Zuhause bleibt. Das Alterskonzept formuliert Leitsätze und Ziele zu Themen wie Leben und Wohnen in Suhr, bauliche Massnahmen im öffentlichen Raum, Mobilität, eigene Ressourcen erkennen und stärken, Aktiv Sein, Netzwerke, Integration, Sicherheit, Sterben, Freiwilliges Engagement, Information, Kommunikation und Koordination und enthält auch erste Massnahmenvorschläge.

Im Dezember genehmigte der Gemeinderat das Konzept und löste die Arbeitsgruppe unter Verdankung der geleisteten Arbeit auf. Gleichzeitig beauftragte er eine neue Arbeitsgruppe (Vizeammann Frau Barbara Gloor Estermann; Frau Berthe Christoffel und Herr Ueli Ernst, Kommission für Altersfragen; Herr Hansruedi Bauer, Lindenfeld; Herr Walter Widmer, Arzt; Frau Kristina Terbrüggen, Gerontologin; Frau Magdalena Hugli, Leiterein SDS) mit der Umsetzung erster Massnahmen.

## II. Bericht der Behörden, Kommissionen

### **Bauverwaltung**

#### **Raumplanung**

##### Ortsplanungsrevision

Am 28. November 2003 stimmte die Gemeindeversammlung der Anpassung der Ortsplanung an die heutigen Bedürfnisse zu.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2007 wurde die Gesamtrevision Ortsplanung genehmigt. Gegen diesen Entscheid wurde von 8 Einsprechern Beschwerde geführt. Der Regierungsrat genehmigte am 24. September 2008 die revidierte Ortsplanung von Suhr mit Ausnahme „Brügglifeld“. Gegen diesen Entscheid gab es erneut Beschwerden, welche immer noch hängig sind vor Verwaltungsgericht. Die betreffenden Parzellen sind im neuen Zonenplan markiert.



---

## Reglement über Gebühren und Verrechnung von Leistungen der Bauverwaltung

Bisher beinhaltete die Bau- und Nutzungsordnung (BNO) auch einen Tarifteil. Um den Tarifteil einfacher den zeitlichen Anforderungen anpassen zu können, hat man sich entschlossen, diesen nun - analog der anderen Tarife und Reglemente - ebenfalls von der BNO zu entkoppeln. Neben den Tarifen rund ums Baubewilligungsverfahren wurden auch weitere Verrichtungen der Bauverwaltung festgesetzt und/oder präzisiert. Das Reglement wurde durch die Gemeindeversammlung am 21. Juni 2007 genehmigt und erwuchs durch die Genehmigung der Ortsplanungsrevision durch den Regierungsrat am 24. September 2008 in Rechtskraft.

## **Verkehrsplanungen, Erschliessungen**

Suhr hat einen grossen Planungsbedarf auf dem Gebiet der Verkehrsplanung. Dies in erster Linie im Hinblick auf die geplante Verlegung der WSB zwischen dem Bahnhof Suhr und dem Bahnhof Aarau zurückzuführen sowie auf den grossen motorisierten Individualverkehr.

### Projekte nach WSB Verlegung

Zum Erlangen von Lösungen hat die Gemeindeversammlung am 21. Juni 2007 einen Gesamtplanungskredit von Fr. 270'000 gesprochen. Damit sollen die Gebiete Bahnhof Teile Nord und Süd, die Tramstrasse, das Zentrum „Einkauf täglicher Bedarf“ und ein Informationskonzept geplant werden.

Im Jahre 2008 fanden von der Steuerungsgruppe und der Begleitgruppe mehrere Sitzungen statt. Es wurden die Randbedingungen für die Erschliessung und den Gestaltungsplan des Areals Bahnhof Nord erarbeitet. Weiter wird ein Informationskonzept gestartet und regelmässig aktualisiert, damit die Bevölkerung immer über den Planungsstand informiert ist.

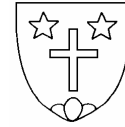
### Eigentrossierung Aarau Buchs Suhr ETABS

Dieser Name steht für die Verlegung der WSB von der Tramstrasse auf ein eigenes Trasse. 2008 tagten, wie bereits schon das Jahr davor, verschiedene Arbeitsgruppen um die Plangrundlagen zu vervollständigen und die eigentlichen Bauarbeiten zu begleiten. Der Baubeginn fand anfangs Juli 2008 statt. In diesem Zusammenhang erstellt die Gemeinde Suhr nun auch die Verlegung des Radwegs im Gebiet Meierhof. Die Verlängerung der Unterführung Meierhof nach Süden wird mit der Radwegverlegung koordiniert.

Das erste Element der Personenunterführung im Bahnhofareal wurde bereits unter die Geleise eingeschoben, ebenso ist die Untertunnelung unter der Bernstrasse Ost bereits erstellt. Die Bauarbeiten verlaufen bis heute termingerecht.

### Gemeindebeiträge an Erschliessungsanlagen

Der Gemeinderat verabschiedete eine Richtlinie zur Festlegung von Gemeindebeiträgen an Erschliessungsanlagen.



---

## Baugebiet im Spittel

Mit den Bauarbeiten an der Erschliessung des Gewerbegebietes im Spittel konnte noch nicht begonnen werden: Es waren zwei Beschwerdeverfahren hängig, welche erst durch den Kanton abgehandelt werden mussten (Abweisung am 24. September 2008). Die Baubewilligung für den Kreisel und die Erschliessungsstrasse Spittel wurden nach der nachfolgenden Beschwerdefrist rechtskräftig. Mit den Bauarbeiten für die Erschliessungsstrasse soll im Sommer 2009 begonnen werden, koordiniert mit den Bauarbeiten des Kreisels „Spittel“ bei dem der Kanton Bauherr ist. Vor Baubeginn sind noch diverse Kleinbauten zu entfernen. Die Abbruchbewilligung dafür liegt vor.

Die Gemeinde beabsichtigt möglichst viel des neu erschlossenen Baulands an Interessierte zu veräussern.

## Erschliessung Lätt

Die Erschliessungsplanung Lätt wurde am 5. November 2008 durch den Regierungsrat genehmigt und ist mittlerweile rechtskräftig.

## Erschliessungsplan Alti Sagi

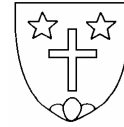
Ausgelöst durch ein Bauvorhaben musste sich die Gemeinde mit grundsätzlichen Fragen zur Erschliessung im Planungsgebiet Waldhofweg - Tramstrasse - Hintere Dorfstrasse – Bachstrasse auseinandersetzen. Sie bekräftigte ihre Absicht, die Bachstrasse als wichtigste interne Verbindungsachse für den Langsamverkehr zu stärken und nicht mehr motorisierten Verkehr auf ihr zuzulassen. Das bedeutet, dass die Liegenschaftszufahrten möglichst von der Tramstrasse her erfolgen müssen.

In einem Gerichtsverfahren im abgelaufenen Jahr hat das Verwaltungsgericht in dieser Sache entschieden, dass die Gemeinde bereits eine Bausperre ausgelöst habe.

Betreffend der geplanten Arealüberbauung hatte die Gemeinde das Vorentscheidungs-gesuch abgewiesen, wogegen die Gesuchsteller eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht haben. In der Folge hat die Gemeinde am 2. Juni 2008 eine Planungszone erlassen.

In Folge der Bausperre hatte die Gemeinde das Rechtssetzungsverfahren für einen Erschliessungsplan öffentlich aufgelegt. Am 13. Mai 2008 entschied der Gemeinderat, dass der Erschliessungsplan nicht beschlossen wird, weil sich die Ausgangslage verändert hatte.

Im Herbst 2008 wurde die Erarbeitung eines Erschliessungsplans, der auf den geänderten Randbedingungen basiert, erneut angepasst und an ein Ingenieurbüro vergeben. Dieses ist nun zusammen mit der Bauverwaltung an der Planung. Ziel ist die öffentliche Auflage ab Herbst 2009.



---

## Gestaltungsplan Neumattweg

Die Kantonale Vorprüfung für den Gestaltungsplan Neumattweg ist am 4. November 2008 erfolgt. Danach erfolgte die öffentliche Auflage mit Mitwirkung vom 25. November bis zum 5. Dezember 2008. Es gingen zwei Einsprachen ein, deren Behandlung im Gange ist.

## **Hochbau**

### Bautätigkeit

93 Baugesuche wurden im ordentlichen und 28 im vereinfachten Verfahren bewilligt. Reklamebewilligungen wurden 4 erteilt. Zusätzlich wurden 4 Baugesuche abgewiesen und 4 zurückgezogen. Bewilligungen für Wärmepumpen wurden 4 eröffnet. Bei 10 Gesuchen mussten Einspracheverhandlungen durchgeführt werden.

### Feuerungskontrollen

Suhr verfügt insgesamt über 1350 kontrollpflichtige Heizungsanlagen, davon werden 701 Anlagen mit Heizöl betrieben und 649 Anlagen mit Gas. Von den durch das Servicegewerbe und den amtlichen Kontrolleur geprüften 727 Anlagen im Jahre 2008 wurden 172 beanstandet und 156 Sanierungsfristen verfügt. Somit erfüllten rund 24 % der Feuerungsanlagen die gesetzlichen Anforderungen der Luftreinhalteverordnung nicht.

## **Tiefbau**

### Strassenunterhalt

Im abgelaufenen Jahr wurde, wie bereits in den Jahren zuvor, nur ein reduzierter Strassenunterhalt durchgeführt.

### Ausbau Alte Gasse

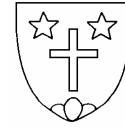
Ursprünglich war bei der Alten Gasse die Umwandlung des Strassenraums in eine Begegnungszone geplant. Der erforderliche Ausführungskredit wurde aber an der Gemeindeversammlung im November 2007 abgelehnt.

Demzufolge wurde nun als Minimallösung der Ausbau des Gehweges auf der Seite der Liegenschaft Alte Gasse 12/14 erstellt zum Betrag von Fr. 60'132.15 zu Lasten des Sanierungskredits Strassen 1. Tranche.

Das Thema „Verlegung Abwasserkanal“ aus dem privaten Areal (Ecke Alte Gasse/Augustiner-gasse) wird bei einer geplanten Überbauung der Parzelle wieder aktuell werden.

### Lättweg

Im vergangenen Jahr drängte sich die Sanierung eines kleinen Teilstücks des Lättwegs auf. Nach mehreren Leitungsbrüchen wurde die Wasserleitung erneuert. In diesem Zusammen-



---

hang wurde dann auch der Strassenbelag (Tragschicht) auf die ganze Breite neu erstellt. Der Deckbelag wird im Jahre 2009 eingebracht, da der frühe Wintereinbruch einen Arbeitsunterbruch forderte.

Die Kosten gehen ebenfalls zu Lasten des Sanierungskredits Strassen 1. Tranche.

## **Abwasseranlagen**

### Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Der Generelle Entwässerungsplan konnte mit Vorliegen der dritten Phase, jener der Konzeptausarbeitung, abgeschlossen und an die zuständigen Fachstellen zur Genehmigung eingereicht werden. Damit liegt der Behörde und Verwaltung ein Instrument vor, welches es ihr erlaubt Mängel im Abwassersystem gezielt aufgrund der Notwendigkeit zu sanieren.

### Mischwasserbehandlungsanlagen

Der generelle Entwässerungsplan GEP wurde von den kantonalen Fachstellen genehmigt und dient nun der Gemeinde Suhr als Entscheidungshilfe bei der Sanierung bzw. Erweiterung des Abwassersystems.

Als Resultat aus dem GEP wurden in Suhr ein Manko von 3 Mischwasserbehandlungsanlagen und der Einkauf von Beckenvolumen in der ARA festgestellt.

Die Bauverwaltung erarbeitete in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Härdi & Fritschi das Projekt für 2 Mischwasserbehandlungsanlagen und den Einkauf in die ARA. Das Projekt für die dritte Mischwasserbehandlungsanlage wurde zurückgestellt, da die Gemeinde Buchs an der Überarbeitung der Grundwasserschutzzone Kirchmatten ist. Der entsprechende Kreditantrag für die zwei Anlagen und den Einkauf wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008 aus Kostenüberlegungen zur Überarbeitung zurückgewiesen.

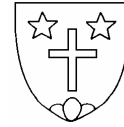
### Neubau Kanalisationsleitung im Bahnhofgebiet Südwest

Das GEP zeigt im Bahnhofareal eine schadhafte Abwasserleitung mit zu geringem Querschnitt. In Anbetracht der umfangreichen Bauarbeiten in den nächsten zwei Jahren in diesem Bereich ist es angebracht, diese Abwasserleitung dann zu ersetzen, wenn keine Behinderungen durch den Bahnverkehr erfolgen.

Anlässlich der Gemeindeversammlung im Sommer 2008 wurde der Kredit von Fr. 345'000.-- genehmigt. Mit der Ausführungsplanung wurde im Herbst begonnen. Die effektiven Bauarbeiten werden mit den Arbeiten der Eigentrassierung WSB koordiniert und werden im Jahre 2009/10 realisiert.

### Sanierung Abwasserleitung Gönhardweg

An der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2007 stimmten die Stimmbürger einem Ausführungskredit über Fr. 425'000 für den Neubau der Abwasserleitung im Gönhardweg, Abschnitt Bach- / Neue Aarauerstrasse, und einer Sanierung des anschliessenden Leitungsabschnitts in der Bachstrasse zu.



---

Mit den Bauarbeiten wurde im Juli 2008 begonnen. Werkleitungen (Wasser, Elektro und Kanalisation) sind im Gönhardweg erneuert und der Strassenbelag wieder eingebracht. Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Berliner Kissen) müssen im Jahr 2009 noch ausgeführt werden.

Ein Teil der Hausanschlüsse muss noch saniert werden.

## Sanierung Abwasserleitung Bernstrasse Ost

Die eigentlichen Bauarbeiten für die Abwasserleitung konnten im Jahr 2007 abgeschlossen werden. Ausstehend sind noch die Belagsarbeiten, welche im Jahre 2009 realisiert werden sollen, zusammen mit den Belagsarbeiten beim Bahnübergang im Zusammenhang mit der Eigentrossierung WSB.

## **Bauamt**

### Strassenunterhalt

Der Unterhalt des Suhrer Strassennetzes, 25 km Gemeindestrassen, 9 km Radwege, 15 km Trottoirs sowie ca. 12 km Flur- und Wanderwege ist nach wie vor eine Hauptaufgabe des Bauamtes. Dies beinhaltet Winterdienst-Arbeiten, Instandstellungsarbeiten wie Löcher flicken, Risse vergiessen und ausbessern und erneuern von Strassen mit Oberflächenteerung. Die Reinigung des Strassennetzes erfolgt ab 2008 mit der eigenen Wischmaschine. Dies ermöglicht uns nun das ganze Gemeindegebiet, auch Sackgassen, Radwege und Trottoirs je nach Bedarf zu reinigen. Dieselbe Maschine kann auch für Reinigungsarbeiten mit dem Schwemmbalken sowie für Giessarbeiten (Rabatten) eingesetzt werden.

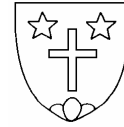
### Parkanlagen, Kultur- und Sportplatzunterhalt

In Absprache mit der Naturförderungskommission werden die verschiedenen Grünflächen, Blumenwiesen und Hecken unterhalten. Dabei wird eine möglichst naturnahe, umweltgerechte Bewirtschaftung der öffentlichen Flächen angestrebt. Bei Umgestaltungen oder Neuanlagen werden einheimische Pflanzen auf nährstoffarme Böden gepflanzt. Damit wird erreicht, dass Lebensraum z.B. für Eidechsen, Schmetterlinge und seltene Pflanzen geschaffen wird. Auch der stetig wachsende Baumbestand (Ausgleichsflächen, Verkehrsberuhigungen) wird durch den Gemeindegärtner (Baumschulist) fachgerecht unterhalten. Er ist gleichzeitig Ansprechpartner bei Fragen bezüglich des Pflanzenschutzes.

Die moderne Sportanlage Hofstattmatten (3 Naturrasenplätze, 1 Kunstrasenplatz) wird unter Beihilfe des Fussballclubs durch das Bauamt unterhalten. Die anforderungsreichen intensiven Arbeiten umfassen das Mähen, Düngen, Wässern, Sanden sowie Bodenlockerungsmassnahmen.

### Entsorgungsstelle

Die Sammelstelle beim Werkhof, welche jeweils Dienstag + Donnerstag, 16.00-18.30 Uhr und Samstag 08.00-11.45 Uhr für den Personenverkehr geöffnet ist, verzeichnete vor allem



---

jeweils an Samstagen eine starke Frequentierung. Dabei zeigte sich eindrücklich, dass die Arealfläche den heutigen Anforderungen, welche eine Gemeinde mit bald 10'000 Einwohnern an eine gut funktionierende Sammelstelle stellt, nicht mehr genügt. Eine Verlegung und Vergrösserung der Sammelstelle entspricht einem Erfordernis.

Entsorgt bzw. an die weiteren Verwerter abgeführt wurden: Altmetall 44.8 to, Altglas 145.94 to

Weissblech und Alu 67.2 m<sup>3</sup>, Bauschutt 140m<sup>3</sup>, Altpapier 124.8 to, Karton 31.53 to, Altöl 1'000 lt.; Lösungsmittel 400 lt., Speiseöl 400 lt.

## **Liegenschaften**

### Zentrum Bärenmatte

Im Budget 2008 war ein Betrag von Fr. 17'000.00 für die Sanierung des Pavillon-Daches eingesetzt. Die Sanierung des Daches ist im Herbst 2008 erfolgt und mit Fr. 19'76.25 abgerechnet worden. Die Mehrkosten resultieren daher, dass sich nach dem Abdecken zeigte, dass ein Teil der Unterkonstruktion verfault war. Dieser Teil musste ersetzt werden.

### Sportanlage Hofstattmatten

An der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2007 wurde ein Kredit von Fr. 650'000.-- gutgeheissen für die Sanierung des Allwetterplatzes bei der Sportanlage Hofstattmatten. Die Arbeiten konnten innerhalb des Kostenvoranschlags realisiert werden und wurden im Mai 2008 abgeschlossen. Die offizielle Einweihung fand im September 2008 statt.

### Schulhaus Aarauerfeld; Aussensanierung alter Klassentrakt und alte Turnhalle

An der Sommer-Einwohnergemeindeversammlung ist der Ausführungskredit für die Aussensanierung bewilligt worden. An seiner Sitzung vom 8. September 2008 hat der Gemeinderat die Architekturarbeiten für die Ausführungsphase an das Architekturbüro König Hohl Architekten AG, Suhr, vergeben.

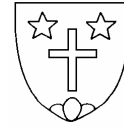
Seither läuft die Submission. Die Ausführung ist in den Frühlings- und Sommerferien 2009 geplant.

### Erweiterung Bauamt, Entsorgungsplatz / Werkhof TBS

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008 ist der Planungskredit für Bauamt und Technische Betriebe – Werkhoferweiterung und Lagerplatz gutgeheissen worden. Der Planungsauftrag für die Erweiterung Bauamt Entsorgungsplatz ist erteilt worden.

### Erneuerung Heizzentrale Schulzentrum Suhr

Für die Heizzentrale ist durch ein Ingenieurbüro ein Energiekonzept erstellt worden. Aus dem Variantenvergleich hat sich eine Holzschmelzeheizung als Favorit nebst der Fernwärme für



---

die Energiezentrale herauskristallisiert. Die Abklärungen (Variantenentscheid) dauern noch an.

## Friedhof

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008 ist der Ausführungskredit für die Sanierung des Friedhofgebäudes und die Erweiterung der Urnenwand mit Gemeinschaftsgrab genehmigt worden. Die Ausführungsplanung läuft.

## Schwimmbad Suhr - Buchs

An der Wintergemeinde 2006 wurde der beantragte Projektierungskredit abgelehnt. In der Folge wurde das Vorprojekt überarbeitet und an der Wintergemeinde 2007 von den Stimmbürgern in Suhr und dem Einwohnerrat in Buchs der Projektierungskredit von Fr. 110'000 genehmigt. Ein Arbeitsausschuss erarbeitete in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro den Kostenvoranschlag im Betrag von Fr. 2'465'000.--, welcher an der Gemeindeversammlung in Suhr im Juni 2008 und im Einwohnerrat in Buchs genehmigt wurde. Die Ausführungsplanung begann sofort nach Ablauf der Referendumsfrist. Zwischenzeitlich durchlief parallel der Gestaltungsplan „Badi“ die verschiedenen Instanzenwege und die Auflagefristen. Am 17. November 2008 wurde die Baubewilligung erteilt für die neue Badi und nachher mit den Bauarbeiten begonnen. Der Gestaltungsplan wurde am 5. November 2008 durch den Regierungsrat genehmigt.

## **Umwelt**

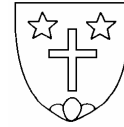
### Gefahrenkarte Hochwasser (Suhrental)

Der Kanton schloss sein Projekt Gefahrenkarte Hochwasser ab und legte es den Gemeinden vor. Damit ist sie ab sofort rechtswirksam. Sie ist behördenverbindlich und muss von den Behörden bei sämtlichen Bauvorhaben und raumplanerischen Massnahmen beigezogen werden. Die Gemeinde hat im 2008 mit der Umsetzung der aufgezeigten Massnahmen begonnen.

### Längsvernetzung und Neugestaltung Wyna

Das Projekt heisst eigentlich: „Längsvernetzung und Neugestaltung Wyna und Suhre im Bereich Schwimmbad Suhr - Buchs sowie Verlegung Fabrikkanal in Buchs“ und geht auf ein Projekt aus dem Jahre 2005 zurück, welches nur die Längsvernetzung der Wyna und die Verlegung des Fabrikkanals betraf. Aufgrund der Initiative der Gemeinde und dem Einverständnis der Ortsbürger von Suhr und der Gemeinde Buchs wurde es möglich, eine umfassendere Sichtweise dieses Gebietes ins Auge zu fassen. Anstelle einer einfachen Fischrampe wird zukünftig die Wyna das angrenzende Gebiet auenartig überfluten können. Vom Schwimmbad werden einmalige Ausblicke auf die neu entstehende Flusslandschaft am Zusammenfluss von Suhre und Wyna möglich sein.

2007 konnten die Planaufgabe und die Landverhandlungen abgeschlossen werden. Am gesamten Projekt von rund 1.1 Millionen Franken beteiligen sich die Gemeinden Suhr und



---

Buchs mit je Fr. 150'000. Die Bauarbeiten wurden im Herbst 2008 gestartet mit der Verlegung des Fabrikkanals.

## **Betriebskommission Schwimmbad Suhr-Buchs**

### **Schwimmbad Suhr-Buchs**

Das Wichtigste: Mit Ausnahme von kleineren Unfällen wie Schnitte, Schürfungen, Insektenstichen und Prellungen ist die Saison unfallfrei verlaufen.

Die Pflichtkontrolle des kant. Labors ergaben auch in diesem Jahr gute Ergebnisse. Diese Messresultate sind auch in diesem Jahr auf ein einwandfreies Funktionieren der Anlage zurückzuführen.

### **Saisonbetrieb**

Knapp 62'000 Gäste besuchten 2008 das Bad. Da in der laufenden Saison die alte SBB-Brücke abgerissen und die neue WSB-Brücke errichtet wurde, gab es einige Probleme zu meistern. Zum einen wurde der Zugang vom Parkplatz verlegt, was besonders für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer zum Problem wurde. Weiterhin führte der doch beachtliche Baulärm zu Missstimmungen unter den Gästen. Auch der Parkplatz ist im Zuge der Baumassnahmen verkleinert worden. An besonders schönen Tagen kam es hier zu Einschränkungen.

Den Saisonstart auf den 1. Mai 2008 (Himmelfahrt) zu legen, erwies sich als richtig. 231 Gäste konnten an diesem Tag verzeichnet werden.

Die Tagesöffnungszeit wurde dieses Jahr analog der Saison 2007 flexibel geregelt. Bei hochsommerlichem Wetter (13.00 Uhr mind. 25.0°C) wurden die Schliesszeiten an 13 Tagen um eine Stunde auf 21.00 Uhr verschoben. Diese Regelung wurde seitens der Badegäste sehr gut angenommen und führte zu durchwegs positiver Resonanz.

Das Vollmondschwimmen war für den 21. Juni 2008 sowie für den 19. Juli 2008 mit einem Risottoplausch geplant.

Am 21. Juni 2008 war fantastisches Wetter und diese Veranstaltung wurde ein voller Erfolg. Die Tauchschule Blue-Octopus, unter der Leitung von Herr Robert Arthofer, führte in den Abendstunden ein Schnuppertauchen durch. Mit der eingeschalteten Unterwasserbeleuchtung wurde dieser Abend zu einem sehr eindrücklichen Erlebnis. Ebenfalls an diesem Wochenende fanden die Regionalen Schwimmmeisterschaften, durchgeführt durch den Schwimmclub AAREFISCH, statt. Die Organisation der Veranstaltung verlief problemlos und das Wochenende wurde zum Erfolg. Einschränkungen gab es nur für den Badebetrieb. Doch da dieser Event rechtzeitig publiziert wurde, gab es auch seitens der Badegäste wenig Kritik.

Herzlichen Dank an die Firma Eckert, welche das gesamte Beleuchtungsmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Leider musste das zweite Vollmondschwimmen vom 19. Juli 2008 abgesagt werden. Das Wetter war in diesem Zeitraum sehr unbeständig.



---

Die geplanten weiteren Veranstaltungen wie: Tauchkurse, Schnuppertauchen, Aquafit, Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene, wurden alle mit Erfolg durchgeführt. Seit langem konnten die Schwimmkurse wieder bei schönem Wetter abgehalten werden. Das Anheben der Wassertemperatur im Nichtschwimmerbecken um 2 Grad wurde von den Kursteilnehmern mit Freude quittiert.

## **Vandalismus**

In diesem Bereich verlief die Saison normal. Durch das konsequente und einheitliche Umsetzen der Haus- und Badeordnung seitens des Personals war die Atmosphäre in der Badi stets sehr angenehm.

Präventiv trägt auch die Kameraüberwachung bei, welche bei der Beaufsichtigung der Wasserflächen und der Rutsche durch das Kassenpersonal eine grosse Hilfe ist.

Wie in den Vorjahren wurde die Firma Securitas für Nachtkontrollen eingesetzt. Dennoch waren zwei Einbrüche in das Restaurant zu verzeichnen. Daraufhin wurde der Sicherheitsdienst zu zwei Nachtkontrollen verpflichtet. Da dabei die bisherige Kontrolle aller Türen entfallen ist, führte diese Massnahme zu keinen Mehrkosten. Es konnten bei diesen Kontrollgängen durch die Firma Securitas drei Personen gestellt werden. Der Hausfriedensbruch wurde polizeilich zur Anzeige gebracht.

Der entstandene Schaden durch die Einbrüche wurde zwar zum grössten Teil durch die Versicherung gedeckt.

Die regelmässige Polizeipräsenz während des Badebetriebs durch die Gemeindepolizeien Suhr und Buchs, wie aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Kapo, haben präventiv gewirkt und zur Ruhe in der Badi viel beigetragen.

## **Personal**

Das Arbeitsmodell des Kassenpersonals hat sich weiterhin bewährt und sollte beibehalten werden. Mit Frau Esther Stöhr und Frau Denise Siegrist konnte adäquat Ersatz für Frau Daniela Basler gefunden werden. Die Zusammenarbeit des Kassenteams war vorbildlich.

Verlässlich hat sich die Schichtüberlappung im Dienstplan der Badmeister erwiesen. Die Spätschicht konnte so zu Arbeitsbeginn an jedem Tag eine saubere Badi übernehmen. Dank der Flexibilität des Badmeisterpersonals war jederzeit die Aufsicht über den Badebetrieb mit dem entsprechenden Personalaufgebot gewährleistet.

Der diensthabende Badmeister wurde an hoch frequentierten Tagen durch Rettungsschwimmer unterstützt. Dies ermöglichte eine Aufsicht mit bis zu drei Aufsichtskräften gleichzeitig. Sauberkeit und Sicherheit waren so stets gewährleistet.

Leider konnte der Bademeister, Herr Stefan Meier, 2008 nicht an der Weiterbildung zum „Badangestellten IGBA“ teilnehmen, da die Ausbildungsplätze extrem knapp waren. Es sollte versucht werden, ihm die Weiterbildung für 2009 zu ermöglichen. Nur so kann den Anforderungen an die Aufsicht in Schwimmbädern auch in Zukunft entsprochen werden.



Es wurden auch dieses Jahr Leute von der Sektion Straf- und Massnahmenvollzug für Arbeiten vor und nach der Badesaison eingesetzt.

Änderungen im Strafrecht machten es aber deutlich schwieriger, geeignetes Personal zu bekommen. Deshalb konnten dieses Jahr nur ca. 250 Stunden geleistet werden. Es wurden Fach- oder Hilfsarbeiten ausgeführt in den Bereichen Garten und Grünarbeiten, Reinigungen, Malerarbeiten, techn. Unterhalt, usw.

Müssten diese Aufwendungen, welche für einen sicheren Betrieb und zum Erhalt der Anlage notwendig sind, mit dem eigenen oder Fremdpersonal erledigt werden, so würden hier im Budget Personal-Zusatzkosten von über Fr. 20'000 entstehen.

Unter der Leitung von Frau Ruth Larini wurden Kiosk und Restaurant zur Zufriedenheit aller mit viel Freude und Engagement geführt.

## **Kommission**

Die Betriebskommission hat an 3 Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt und entsprechende Beschlüsse gefasst und ausgeführt.

## **Rechnung**

Die von der Finanzverwaltung Suhr geführte Betriebsrechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 418'953.45 und einem Ertrag von Fr. 216'714.05 mit einem Mehraufwand von Fr. 202'239.40 ab.

Der Kostenanteil Suhr beträgt Fr. 119'001.90 Budgetiert waren Fr. 133'500.00

## **Erneuerung Hochbauten**

Mit dem Abschluss der Vorarbeiten der Arbeitsgruppe „Sanierung Hochbauten“ wurde ein Bauausschuss gegründet, welcher sofort das Projekt an die Hand nahm. So konnte nach Saisonschluss mit dem Rückbau der Hochbauten und den beiden Brücken über die Suhr begonnen werden. Das Erstellen eines provisorischen Überganges gewährleistet die Baustellenzufahrt. Noch vor Wintereinbruch wurden die Pfähle und die Fundamente für die Grundroste des Garderobengebäudes, sowie des Kioskes mit angebautem Infrastrukturgebäude erstellt.

## **Einwohnerkontrolle**

	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Passgesuche	367	413	848	787
Prov. Pass	18	32	28	30
Biometrische Pässe	48	16	0	0
ID-Karten	724	701	1005	912



Kombi-Anträge	190	258	541	463
Wegzüge Schweizer Bürger	467	450	497	454
Wegzüge Ausländer	269	307	288	229
Zuzüge Schweizer Bürger	412	460	487	480
Zuzüge Ausländer	360	285	380	337
Todesfälle Schweizer	60	77	58	54
Todesfälle Ausländer	4	10	5	4
Todesfälle Wochenaufenthalter Schweizer	37	48	44	54
Todesfälle Wochenaufenthalter Ausländer	3	0	0	1
Geburten Schweizer Bürger	67	72	52	74
Geburten Ausländer	38	44	28	44
Wochenaufenthalter Schweizer	209	213	208	250
Wochenaufenthalter Ausländer	23	28	52	16
Niederlassung CH	5857	5846	5829	5805
Ortsbürger	384	380	358	372
Einwohnerbürger	396	386	370	314
Niederlassung (C)	2143	2134	2125	2080
Jahresaufenthalter (B)	608	501	463	468
Vorläufige Aufnahme (F)	26	18	17	12
Asylsuchende (N)	5	3	0	3
Grenzgänger	3	3	3	3
Kurzaufenthalter (L)	62	51	91	98
Bewilligungsfreie Erwerbstätigkeit AG K	40	37	80	89
Total Einwohner Schweizer Bürger	6636	6612	6557	6491
Total Einwohner Ausländer Ohne Durchgangszentrum	2845	2707	2696	2661



---

Haushaltungen	5349	5192	5176	4876
Wohnbevölkerung in % Schweizer	69.99	70.95	70.86	70.92
Wohnbevölkerung in % Ausländer	30.01	29.05	29.14	29.08

Einwohner am 31. Dezember 2008: 9481 (9319). Davon sind **2845** (2707) **ausländische Staatsangehörige** und **6636** (6612) **Schweizer Bürger**.

Bevölkerungszunahme im Berichtsjahr: 162 Personen. Der Ausländeranteil liegt bei 30.01 % (29,05 %).

Im Berichtsjahr zogen 772 (773) Personen in die Gemeinde Suhr und 736 (746) verliessen sie.

Den 105 (116) Geburten standen 104 (87) Todesfälle gegenüber.

## **Abnahme Passgesuche**

Im Jahr 2008 wurden 46 Passgesuche weniger als im Vorjahr ausgestellt, jedoch wurden 23 Identitätskarten mehr ausgestellt als im Jahr 2007.

Auch bei den Biometrischen Pässen konnte ein Zuwachs von 32 Passgesuchen verzeichnet werden.

## **Zunahme der Jahresaufenthalter B**

Die Jahresaufenthalter B haben im Jahr 2008 wiederum zugenommen, da seit dem 1. Juli 2007 die Kontingente für Arbeitskräfte aus den EG/EFTA-Staaten aufgehoben wurden. Auch wurden im Jahr 2008 43 Kurzaufenthaltsausweise in eine Aufenthaltsbewilligung B umgewandelt.

## **SBB-Tageskarten**

Im letzten Jahr waren die SBB-Tageskarten zu **94.58 %** ausgelastet (2007 zu 95,70 %). Von den gesamthaft 2'196 Tageskarten konnten im letzten Jahr 2'077 verkauft werden (2007: 2'096). Die sechs Tageskarten werden für **Fr. 35.00** pro Stück verkauft. Dieses Angebot gilt nicht nur für Suhrer Einwohner, sondern auch für auswärts wohnende.

Die vordatierten Tageskarten berechtigen die Fahrt auf dem gesamten SBB-Netz, die AAR bus und bahn sowie die meisten Schifffahrtsgesellschaften.

Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich in der 1. Klasse zu reisen. Der Tagesklassenwechsel kann für einen Aufpreis von Fr. 39.00 an den Billettautomaten oder am Schalter der SBB bezahlt werden.



---

Die Billette können beim Einwohner- und Kundendienst per Telefon 062 855 56 56 bestellt werden und müssen am selben Tag oder spätestens am nächsten Arbeitstag abgeholt werden. Ebenfalls können die Tageskarten bei nicht Benützung **nicht** retourniert werden.

Die Karten können auch im Internet unter [www.suhr.ch](http://www.suhr.ch) online reserviert werden, ebenso die öffentlichen Lokale der Gemeindeverwaltung Suhr.

## **Hundekontrolle 2008**

Die Hundemarke ist jährlich bis Ende Mai des laufenden Jahres beim Einwohner- und Kundendienst zu lösen. Die Gebühr beträgt Fr. 100.00. Im Jahr 2008 wurden gesamthaft **347** (2007: 334) Hunde registriert. Es mussten **keine Hundehalter** (2007: 0) **gebüsst** werden.

Im Jahr 2008 wurde Fr. 33'200 (2007: Fr 32'740) für Hundemarken eingenommen.

## **Feuerwehr**

### **Übungsbetrieb**

Total wurden 88 Übungen, davon 44 Fahrübungen, durchgeführt. Die Anzahl der einzelnen Abteilungen sind im Bericht "Dienstbereitschaft", welcher zuhanden des Gemeinderates und der AGV erstellt wurde, übermittelt worden. Auch dieses Jahr wurde die gute Zusammenarbeit mit umliegenden Feuerwehren und dem Samariterverein weiter gepflegt. Alle Übungen konnten unfallfrei durchgeführt werden.

### **Einsätze**

Im Jahr 2008 ist die Feuerwehr Suhr 65-mal alarmiert worden (7-mal weniger als im Vorjahr). Davon waren 25 automatische Brandalarme (3 weniger als im Vorjahr), welche keinen Einsatz der Feuerwehr erforderte. Mit Einzelaufgeboten (1 bis 10 Leute) konnten 4 Einsätze (1 weniger als im letzten Jahr) erfolgreich erledigt werden. Zusätzlich wurden von der Feuerwehr 10 Wespennester entfernt (6 weniger als im Vorjahr). Zudem wurde die Verkehrsgruppe 2-mal aufgeboden. Nachbarschaftshilfe wurde 5-mal geleistet.

### **Feuerwehrkommission**

Die anfallenden Geschäfte der Feuerwehrkommission wurden in vier Sitzungen behandelt.

### **Kurse**

Total 10 verschiedene Kurse wurden von 34 Feuerwehrangehörigen zur Weiterbildung besucht.



## Anschaffungen

Neben Neueinkleidung und Ersatz von persönlichem Material durften folgende grössere Anschaffungen getätigt werden: neues Pionierfahrzeug Übergabe im August, ausserordentliche Reparatur der Hochdruckpumpe TLF, diverses Schlauchmaterial 75-er und diverses Ersatzmaterial.

Auch im Jahr 2008 erlebt die Feuerwehr eine angenehme Zusammenarbeit im Korps, mit den Behörden und allen befreundeten Institutionen. Allen Beteiligten wird dafür gedankt.

## Gemeindebibliothek

### Jahresstatistik 2008

<b>Bestand</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Bücher	8'329	8'114
Comics	775	789
Hörbücher	1'127	1'019
Zeitschriften	417	430
CDs Musik	453	511
CD-ROM	206	199
DVD	400	384
<b>Total</b>	<b>11'707</b>	<b>11'446</b>
<b>Neuzugänge</b>		
Bücher/Zeitschriften	1'024	940
Nonbooks	308	331
<b>Ausgeschieden</b>		
Bücher/Zeitschriften	836	874
Nonbooks	242	309
<b>Ausleihen</b>		
Bücher	22'725	21'225
Comics	3'869	3'512
Hörbücher	6'196	5'538
Zeitschriften	951	941
CDs Musik	1'514	1'787
CD-ROM	904	950
DVD	2'562	3'178
<b>Total</b>	<b>38'721</b>	<b>37'131</b>



---

<b>Ausleihtage</b>	<b>226</b>	223
<b>Durchschnittliche Ausleihen pro Tag</b>	<b>171</b>	166 Medien
<b>Eingeschriebene Bibliotheksbenützer</b>	<b>2'383</b>	2'104 Personen

## Gemeindekanzlei

### Einbürgerungen

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2008 wurde 34 Bürgerrechtsbewerbern die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes erteilt, an der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2008 waren es 16.

### Inventarwesen

Nach Todesfällen von Steuerpflichtigen der Gemeinde Suhr hat die Gemeindekanzlei 63 Inventarabklärungen vorgenommen (Vorjahr 87)

Seit 1. Januar 2001 unterliegen Erbanfälle und Zuwendungen an die Nachkommen nicht mehr der Erbschafts- und Schenkungssteuer. So waren schlussendlich **11** Erbanfälle erbschafts- bzw. schenkungssteuerpflichtig (Vorjahr 5).

## Personal (Hauptamt)

### EINTRITTE

<u>Name / Vorname</u>	<u>Abteilung</u>	<u>Eintritt</u>
von Ah Daniela	Gemeindekanzlei	01.01.2008
Schlatter Timo	Technische Betriebe Suhr (TBS)	01.02.2008
Karcher Roger	Finanzverwaltung	01.03.2008
Tobler Sonja	Soziale Dienste	01.05.2008
Salzmann Reto	Gemeindepolizei	01.06.2008
Stössel Andreas	Technische Betriebe Suhr (TBS)	01.06.2008
Sandmeier René	Gemeindekanzlei	01.07.2008
Landolt Marc	Technische Betriebe Suhr (TBS)	14.07.2008
Sigrist Lukas	Bauverwaltung	01.08.2008
Vogel Yvonne	Bauverwaltung	01.08.2008
Christen Linda	Einwohner- und Kundendienst	01.08.2008



Vontobel Michael	Praktikant Gemeindeverwaltung	01.08.2008
Schwab Yvonne	Technische Betriebe Suhr (TBS)	01.08.2008
Wipf Thomas	Hausdienste	04.08.2008
Koch Olivia	Lernende Gemeindeverwaltung	04.08.2008
Gerhard Christoph	Gemeindekanzlei	01.09.2008
Keller Alexandra	Gemeindekanzlei	01.09.2008
Schiess Daniel	Technische Betriebe Suhr (TBS)	01.10.2008
Anderau Tobias	Technische Betriebe Suhr (TBS)	01.10.2008
Haupt Stephan	Gemeindepolizei	01.11.2008
Henzmann Daniel	Hausdienste	01.11.2008
Hugi Magdalena	Soziale Dienste	08.12.2008

## AUSTRITTE

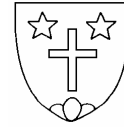
<u>Name / Vorname</u>	<u>Abteilung</u>	<u>Austritt</u>
Knecht Michel	Finanzverwaltung	31.01.2008
Zehnder Fabienne	Gemeindekanzlei	29.02.2008
Rosuljas Tanja	Soziale Dienste	31.03.2008
Dätwyler Kilian	Gemeindepolizei	31.05.2008
Mäusli Daniel	Bauverwaltung	30.06.2008
Bertoldi Bruno	Technische Betriebe Suhr (TBS)	30.06.2008
Gygax Vanessa	Einwohner- und Kundendienst	31.07.2008
Bühler Mischa	Gemeindekanzlei	31.07.2008
Hornung Sandra	Praktikantin Gemeindeverwaltung	31.07.2008
Henzmann Daniel	Lernender Hausdienste	01.08.2008
Trost Dario	Lernender Gemeindeverwaltung	01.08.2008
Bernet Monika	Gemeindekanzlei	31.08.2008
Ackermann Renate	Technische Betriebe Suhr (TBS)	31.08.2008
Renfer Daniel	Technische Betriebe Suhr (TBS)	31.08.2008
Wytttenbach Marc	Technische Betriebe Suhr (TBS)	31.08.2008
Malitius von Wyl Mirjam	Offene Jugendarbeit Suhr-Buchs	30.09.2008
Kyburz Rosmarie	Gemeindepolizei	31.10.2008
Hunziker Elisabeth	Soziale Dienste	31.10.2008
Burkhard Peter	Hausdienste	30.11.2008
Lüscher Hans	Bauamt	31.12.2008

Nebenamtliches Personal und "Kurzeinsätze" wurden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt!

## Gemeindepartnerschaft Castelnuovo Rangone

### **Mitglieder der**

**Kommission:** Adele Hiltbrunner, Präsidentin  
Ivano Bassoli  
Maria Sciascia



---

Rosmarie Steiner  
Beatrice Ris-Zimmerli, GR  
Giuseppina Cutic, ab 26. Mai 2008 für den Rest der Amtsperiode 2006/2009  
Antonio Mazzei, ab 23. Juni 2008 für den Rest der Amtsperiode 2006/2009

## **Sitzungen**

**mit Protokoll:** Die Geschäfte wurden an fünf Sitzungen behandelt.

## **Aktivitäten:**

### **Fiera di Maggio 2008 und Reise der Suhrerinnen und Suhrer nach Castelnuovo Rangone**

Pünktlich besammelten sich um 5.45 Uhr am Freitag, 23. Mai 2008 auf dem Parkplatz Gemeindehaus die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fiera 2008. Der Gautschi-Car stand bereit und an Bord stiegen 13 Suhrer und Suhrerinnen, die zwei Cervelats-Brätler und drei Kommissionsmitglieder ein. Ivano Bassoli und seine Frau waren schon in Castelnuovo. Eingeladen wurden für den Stand etliches Dekorationsmaterial, Informationsmaterial zur Gemeinde Suhr und zum Jugendfest, 500 Cervelats, Geschenke in Form von Schokolade und Jojos. Dass am Stand Gemeinde Suhr Jojos offeriert wurden, stand im Zusammenhang mit dem Motto des Jugendfestes 2008 *Suhr rollt*.

Um 6 Uhr fuhr die Gesellschaft via Gotthard nach Italien los. Bei Parma verliess der Car die Autobahn und schlug den Weg der Apenninausläufer entlang. Beim Castello di Torrechiara genossen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die ersten Spezialitäten der Region. Die Weiterfahrt über Langhirano, Traversetolo, S. Polo d' Enza, Sassuolo, Maranello nach Castelnuovo eröffnete den Fahrgästen einerseits die liebliche in den unterschiedlichsten Grüntönen gekleidete Landschaft und andererseits die intensiv bewirtschaftete Industriezone um Sassuolo.

In Castelnuovo wurden das Stand-Material und die 500 Cervelats in der Beiz La Mela abgeladen. Die Suhrer und Suhrerinnen konnten in dieser Zeit einen ersten Augenschein ihrer Partnergemeinde nehmen, bevor der Car die ganze Gesellschaft zum Hotel Zoello in Settecani fuhr. Nun wurden die Zimmer bezogen. Nach einer kurzen Ruhepause stand die Gesellschaft wieder auf dem zur Fiera umfunktionierten Platz in Castelnuovo: die Kommissionsmitglieder gestalteten und eröffneten den Stand Suhr, die zwei Cervelats-Brätler bezogen ihren Platz in der gegenüberliegenden Beiz La Mela und den Suhrer und Suhrerinnen wurde das Städtchen vorgeführt. Das gemeinsame Nachtessen bei Guido in San Vito und Castelnuovo by night setzten den Schlusspunkt eines langen Tages.

Am Samstag, 24. Mai 2008 hatten die Suhrerinnen und Suhrer die Gelegenheit den Familienbetrieb Caselli, der Aceto Balsamico nach traditioneller Art herstellt, zu besuchen. Organisiert wurde auch der Besuch der Galleria Ferrari in Maranello und des Provinzhauptortes Modena.

Der rege Betrieb an der Fiera sorgte für heitere Stunden auch mit den Castelnovesi.

Am Sonntag, 25. Mai 2008 standen die Demontage des Standes und die Rückkehr nach Suhr auf dem Programm.

## **Jugendfest 2008**

*Suhr rollt* und die Castelnovesi rollten zum Jugendfest nach Suhr. Mit grösster Freude konnten die Kommissionsmitglieder die gemeinderätliche Delegation aus Castelnuovo, eine Schar



Castelnovesi und 13 Junioren C des Fussballclubs Castelnuovo mit ihren Eltern in der Gartenwirtschaft Bären begrüßen.

Am Castelnuovo-Stand offerierten die Castelnovesi ihre Spezialitäten, Parmesan, Wein, Aceto Balsamico, Mortadella und Salami mit den typischen Tigelle (eine Brötliart) und erfreuten damit die Jugendfestgäste.

Am Samstag reihten sich die Castelnovesi zum Umzug ein. Mit Würde marschierten sie mit und genossen die vielen applaudierenden Zuschauerinnen und Zuschauer und die Produktionen der einzelnen Klassen.

Der Fussballmatch fand am Nachmittag auf der künstlichen Wiese der Hofstattmatten statt. Die Mannschaften spielten sehr engagiert, mit viel Freude und Fairness. Das Spiel klang mit dem Sieg der Castelnovesi aus.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntag verabschiedeten sich die Castelnovesi und die gemeinderätliche Delegation mit dem Wunsch, weiterhin so gute Momente miteinander zu verbringen.

## **Themenwoche 07/08 der Schule Suhr**

Zum Thema *In giro per Castelnuovo* (unterwegs in Castelnuovo) konnten elf Schülerinnen unter Leitung von Priska Lussi und Adele Hiltbrunner die Partnergemeinde Castelnuovo näher kennen lernen und wertschätzen.

Die Gruppe bestieg am 7. Juli 2008 den Gautschi-Kleinbus und fuhr via Gotthard nach Parma. Den Schülerinnen wurde eine wichtige Renaissance-Stadt mit ihrem eindrücklichen Dom und Battistero gezeigt. Die Reise ging über Torrechiara, Traversetolo, Sassuolo, Maranello nach Castelnuovo weiter.

Während des Aufenthalts in der Partnergemeinde standen Wanderungen in den Naturschutzgebieten Sassi di Roccamalatina und Salse di Nirano auf dem Programm. Erfrischung fand die Gruppe im Schwimmbad von Vignola und Fiorano.

Der Besuch in der Acetaia Caselli konnte nicht fehlen: hier erfuhren unter anderem die Schülerinnen den Unterschied zwischen industriell hergestelltem Balsamico-Essig und traditionell hergestelltem.

Die mit Castelnuovo verbündeten Burg-Städte Vignola, Spilamberto waren ebenfalls Ziel unserer Exkursionen.

Am Freitag, 11. Juli 2008 trat die Gruppe die Rückreise den Dörfern entlang bis Modena an, wo Stadtanlage und vor allem der Dom mit seinem Platz Interesse und Begeisterung der Teilnehmerinnen erweckte.

## **Rücktritt:**

In der Sitzung vom 10. März 2008 teilte Frau Adele Hiltbrunner mit, dass sie per Ende 2008 aus der Kommission Partnergemeinde Castelnuovo zurücktreten wird. Zu diesem Entschluss hat Frau Adele Hiltbrunner einerseits die bevorstehende Arbeit in der Kommission und andererseits die neue berufliche Herausforderung an der Schule Suhr geführt. Die Arbeit der Kommission ist soweit gediehen, dass nun mit neuen Visionen, Konzepten und Projekten die Beziehungen zur Partnergemeinde und die Verankerung des Gedankens Partnergemeinde angegangen werden sollten. Die neue berufliche Situation ab 1. August 2008 als Stufenleiterin der Primarschule Dorf nebst der STV Schulleitung stehen Frau Adele Hiltbrunner zu wenig zeitliche Ressourcen für die im Zusammenhang mit den bevorstehenden Arbeiten in der Kommission zur Verfügung.



Frau Adele Hiltbrunner reicht den Rücktritt aus der Kommission Partnergemeinde Castelnovo Rangone am 17. Mai 2008 schriftlich ein.

## Gemeindepolizei

<b>Vorläufige Festnahmen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Aus sicherheitspolizeilichen Gründen	8	3
Betrunkene und Entwichene	0	1
Zwecks Zuführung	11	41
Ausgeschriebene Personen	0	2
Anhaltung zwecks FFE (Fürsorgerischer Freiheitsentzug)	4	0
<b>Total Festnahmen</b>	<b>23</b>	<b>47</b>

## **Ermittlungen**

Von ausgeschriebenen Personen	4	3
Von Mofas und Fahrrädern	38	0
Allgemeines, Fundgegenstände	47	0
<b>Total Ermittlungen</b>	<b>89</b>	<b>3</b>

## **Anzeigen**

Nach StGB	108	56
SVG OBG (Ordnungsbussengesetz)	4221	4235
SVG Schriftliche Anzeigen	184	190
Polizeireglement der Gemeinde	9	12
Abfallreglement der Gemeinde	5	3
Umweltschutz	1	0
Wirtschaftswesen (richterliche Kompetenz)	0	1
Velo- Mofadiebstahl/Entwendung zum Gebrauch (SVG)	157	75
Halten und Besteuern der Hunde	0	1
Widerhandlung gegen das Transportgesetz	0	18
Parkierungsreglement Gemeinde Suhr (OM)	9	28
Andere	0	0



Total Anzeigen	<b>4694</b>	4619
----------------	-------------	------

## Diverse Berichte

Häusliche Gewalt	<b>12</b>	nicht erfasst
Einvernahmen	<b>52</b>	nicht erfasst
Vorladungen	<b>287</b>	nicht erfasst
Führungs- und Informationsberichte	<b>0</b>	0
Velo- Mofaauffund	<b>99</b>	52
Berichte für militärische Stellen	<b>0</b>	2
Berichte für Fremdenpolizei	<b>5</b>	1
Kurzberichte	<b>284</b>	82
Übrige Berichte	<b>252</b>	210
Total Berichte	<b>991</b>	347

## Dienstleistungen

Pikettdienst / Wochen- und Feiertage	<b>108</b>	98
Frühdienst	<b>57</b>	36
Spätdienst	<b>22</b>	22
Nachtpatrouillen	<b>50</b>	188
Verkehrspatrouillen	<b>540</b>	352
Fahndungspatrouille	<b>27</b>	54
Fusspatrouille	<b>117</b>	102
Stehende Verkehrskontrolle	<b>89</b>	131
Kontrolle öffentliche Gebäude und Plätze	<b>280</b>	181
Verkehrsdienst	<b>3</b>	2
Parkdienst	<b>3</b>	3
Signalisationen	<b>8</b>	14
Markierungen	<b>7</b>	2
Betriebsaufsicht	<b>0</b>	8
Schülerverkehrsunterricht	<b>19</b>	24
Unterstützung Kapo (Aktionen)	<b>13</b>	37
Zustellungen allgemein	<b>85</b>	86
Transporte von Personen und Gegenständen	<b>31</b>	40



Velo- und Mofa Auffund	86	69
Geschwindigkeitskontrollen Suhr	73	71
Geschwindigkeitskontrollen auswärts	15	86
Verschiedenes	272	128
Zusammengefasste Aufträge von Gerichten, ausserkantonalen und internationalen Amtsstellen,	456	508

Total Dienstleistungen	2361	2242
------------------------	------	------

Busseneingang:	Fr. 417'661.25	Fr. 385'749.85
Erbrachte Dienstleistungen:	Fr. 16'004.05	Fr. 23'520.00
Einnahmen Parkkarten:	Fr. 51'179.05	Fr. 41'451.70

<b>Einnahmen gesamt:</b>	<b>Fr. 484'844.35</b>	<b>Fr. 450'721.55</b>
--------------------------	-----------------------	-----------------------

## Jugendkommission

Die Jugendkommission Suhr-Buchs hat sich zu sieben Sitzungen getroffen. Zu den Hauptthemen gehörten die Umsetzung der getroffenen Zielsetzungen sowie die Stellenausschreibung. Nach über sieben Jahren hat Frau Mirjam Malitius die Jugendarbeit verlassen. Die aktuelle Marktsituation führt dazu, dass es sehr schwierig ist, die offene Stelle neu zu besetzen. Um die Lücke einigermaßen in Grenzen zu halten wurde vorübergehend Herr Simon Häseli für inhaltliche und redaktionelle Arbeiten zu 20 % engagiert.

## **Open Room**

Mit dem neuen "Open Room" wurde abwechselnd Dienstag und Mittwoch ein Schülertreff lanciert. Hierbei entsteht Raum für neue Ideen und Beziehungen zu Cliques. Die Schülertreffnachmittage wurden vor allem von bildungsschwächeren Jugendlichen genutzt.

## **Treffarbeit Contr@st**

Neu erhielt die Zielgruppe "Jugendliche über 16 Jahren" mehr Gewicht. Ebenfalls wurde festgestellt, dass Suhrer Jugendliche das Treffangebot stärker nutzen als Buchser und Rohrer. Projekte sind viel weniger an die Treffräumlichkeiten gebunden und können dies ausgleichen.



---

## **Projekt Glasklar**

"Glasklar" ist ein Alkoholpräventionsprojekt und will die Gesundheit von Jugendlichen fördern. Ab November 2008 fanden Pausenplatzradios, Forumtheater, eine Elternveranstaltung und eine Themenwoche an der Schule Suhr sowie Mixkurse für alkoholfreie Cocktails statt.

## **Weitere Projekte und Workshops**

Am Jugendfest in Suhr veranstaltete die Jugendarbeit ein Open-Air-Hip-Hop-Konzert. Spuezzug war ein Filmprojekt zum Thema Stress und wurde mit der 4. Sek. aus Rohr realisiert. Die Mädchentreffabende wurden mit grosser Mitbestimmung der Mädchen organisiert und fanden dadurch grossen Anklang. Die Roundabout Tanzgruppe hatte am Rohrer Dorffest zwei Auftritte. Sie zeigten eine selbstentwickelte Choreographie.

## **Kommission für Altersfragen**

### **Januar – Februar**

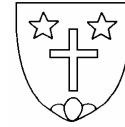
Die erste Sitzung fand am 25. Februar 2008 statt.  
Die Besuche der 76-jährigen wurden auf die Kommissionsmitglieder aufgeteilt.  
Die Mittagstischgutscheine werden an alle 76-jährige Suhrer und Suhrerinnen abgegeben.  
Der Mittagstisch startete im Januar im Gasthof Kreuz mit 55 Personen.  
Im Februar waren 52 Personen im Restaurant Dietiker.  
Bis Ende Februar wurden 33 Eintritte ins Naturama abgegeben.

### **März**

Die erste Wanderung fand am 18. März 2008 statt. Die 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wanderten nach Gretzenbach-Dulliken-Aareuferweg-Schönenwerd.  
Der Mittagstisch wird sehr gut besucht.

### **April – Juni**

Die Aprilwanderung führte uns über den Freiämterweg Dietiwil-Sins-Meienberg-Mühlau. An dieser Wanderung waren 10 Personen dabei.  
Die zweite Sitzung der Kommission fand am 21. April 2008 statt.  
Die Tageswanderung ins Val de Travers-Areuseschlucht-Boudry war gut besucht.  
Im Juni war eine Nahwanderung Aarau-Erlinsbach-Küttigen.  
Die 3. Sitzung führte über die Lenzerheide nach Davos.  
An dieser Sitzung wurde das Budget 2009 zusammengestellt.



---

## **Juli – August – September**

Der Spätsommer begann mit der Wanderung am 16. September 2008, nach Frick-Ittenthal-Sulz-Bütz-Mettau.

Für den Seniorennachmittag wurden verschiedene Sitzungen abgehalten und alles gut vorbereitet und die Aufgaben unter den Kommissionsmitgliedern aufgeteilt.

Die 4. Kommissionssitzung fand am 22. September 2008 statt.

Der Mittagstisch wird sehr gut besucht, Durchschnittlich 55 Personen. Es gibt immer Abgänger, aber es kommen immer wieder neue Personen dazu. Die Essensgutscheine, die wir am 76. Geburtstag abgeben, werden sehr geschätzt.

## **Oktober**

Die Herbstwanderung war wiederum eine Tageswanderung, Lac de Brenets-Saut-du-Doubs-Biaufond und fand am 14. Oktober 2008 statt.

Der grosse Seniorennachmittag fand am Donnerstag den 23. Oktober 2008 statt. Die Gäste waren sehr begeistert. Die Musikschule Suhr machte den Auftakt. Die Gymnastikgruppe Suhr und das Nostalgie-Chörli begeisterten die Besucher und spendeten grossen Applaus. Voraussichtlich wird im 2010 wieder einen Seniorennachmittag organisiert.

## **November**

Am 18. November 2008 war die Stausee-Rundwanderung Klingau-Döttingen-Gippingen. Bei recht trübem Wetter sind 16 Personen gestartet und erlebten eine tolle Wanderung.

Am Montag den 17. November 2008 fand die 5. Sitzung statt.

Herr Max Weiersmüller wurde verabschiedet, welcher die Kommission nach 19 Jahren verlässt. Seine Arbeit wurde gewürdigt. Er war auch 6 Jahre Präsident der Kommission. Als Dank wurde ihm einen Büchergutschein, Gutscheine vom Gewerbe Suhr und das Buch der Mühlen im Wynental überreicht.

Herr Fritz Suter, Auweg 7, wird ab anfangs Jahr 2009 in unserer Kommission mitmachen.

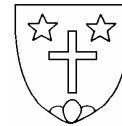
Am Mittagstisch im Gasthof Kreuz nahmen 61 Personen Teil.

## **Dezember**

Die Schlusswanderung fand am 16. Dezember 2008 statt. Die Wanderteilnehmer und Wanderteilnehmerinnen wurden am Ende der Wanderung im Länzihuus mit Bündnergerstensuppe und Glühwein gepflegt. Es waren 23 Wanderer unterwegs.

Die Kommission war wieder an der Weihnachtsfeier für Alleinstehende im Länzihuus dabei. Dies ist eine schöne Aufgabe. Hier entstehen sehr gute Kontakte zur Bevölkerung. Fritz Suter nahm als Kommissionsmitglied teil.

Der Mittagstisch im Restaurant Dietiker war ein Erfolg. Es waren 58 Personen anwesend. Es zeigt, dass dieser Mittagstisch ein Bedürfnis ist. Herr Max Schmid spielte mit seiner Gitarre fröhliche Lieder und gab dem Zusammensein eine spezielle Note.



---

## **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit**

### **Jungbürgerfeier 7. März 2008**

Zur Jungbürgerfeier wurden 60 (Vorjahr 67) Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 1990 eingeladen. 30 (Vorjahr 30) junge Erwachsene nahmen am Anlass teil. Im Restaurant Dietiker traf man sich mit der Behörde zu einem geselligen Abend. Frau Vizeammann Barbara Gloor wies in ihrem Grusswort an die Gäste auf die grossen Veränderungen in der Gemeinde hin: Die Bevölkerung hat um 1000 Personen zugenommen, das „Aarauer Feld“ ist kein „Feld“ mehr, sondern bebaut, aus Schulhäusern sind Schulanlagen geworden. An den Gemeindeversammlungen wird über die Entwicklungsrichtung entschieden. Nun gilt es, diese Gestaltungsmöglichkeit auch wahrzunehmen, indem sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger am Geschehen beteiligen und ihre Vorstellungen einbringen. Grosse Projekte stehen an (Badeanstalt, Bahnhof, Tramstrasse usw.), die nur mit generationenübergreifenden Lösungsansätzen zu bewältigen sind. Geschickt nahmen die beiden Rapper der Gruppe „Hendergrond“, Herr Dominik Bauer und Herr Noel Oegerli, diese Botschaft in anderer Form an. In ihren Einlagen zeigten sie, dass äusserlich Provokatives, Aggressives sehr wohl reflektiert ist, dass Improvisation und Realisation nur dann gelingen, wenn man aufeinander zugeht. Ein Abend, der nicht zuletzt dank der Uhr, die als Geschenk überreicht wurde, in Erinnerung bleiben wird.

### **Apéro 50-Jährige 15. August 2008**

141 (Vorjahr 138) Einwohnerinnen und Einwohner mit Jahrgang 1958 wurden zu einem Apéro eingeladen. 30 (Vorjahr 34) Personen folgten dieser Einladung. Erstmals fand die Begegnung im Dorfmuseum statt. Die Gäste fühlten sich wohl. Herr Gemeindeammann Beat Rüetschi erläuterte die Idee, eine Plattform für „Mittelalterliche“ anzustossen. Gerade diese Bevölkerungsgruppe leiste einen wichtigen Beitrag zu einem funktionierenden Gemeinwesen. Ob sich ein Netzwerk entwickle, liege allerdings in der Initiative des jeweiligen Jahrganges. Die gut gelaunte Gästeschar begab sich anschliessend zu einem gemeinsamen Nachtessen ins Restaurant Dietiker.

### **Neuzuzügerbegrüssung 12. September 2008**

Zur Neuzuzügerbegrüssung wurden 524 (Vorjahr 586) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger angeschrieben. Gäste aller Altersgruppen folgten der Einladung des Gemeinderates zu einem geselligen Anlass in das Waldhaus Berg. Herr Gemeindeammann Beat Rüetschi erläuterte, das Ziel dieser Begegnung sei Identifikationsmöglichkeiten zu schaffen, die zu aktiver Teilnahme am öffentlichen Leben führe. Anhand historischer Daten und Fakten zeigte er die beeindruckende Entwicklung der Gemeinde. Mitdenkende Einwohnerinnen und Einwohner sollten die Möglichkeit wahrnehmen, ihre Ideen zu allen Belangen der Gemeinde an Informationsveranstaltungen und Gemeindeversammlungen einzubringen. Während des Nachtessens wurden erste Visionen ausgetauscht und diskutiert. Die neuen Einwohner genossen den Abend, dies zeigten die vielen spontanen Rückmeldungen.



## **Suhrer Dorfgeschichte**

Unter Anderem sind folgende Themen in der Arbeitsgruppe behandelt worden: Die Grosse Dorffnung von Suhr von 1484, der lange Weg vom grundherrlichen Gebilde zur autonomen Dorfgemeinde. Quellenfund aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, Quellenfund aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Trennung Suhr/Buchs/Rohr im Jahr 1810. Suhr im 20. Jahrhundert, die wichtigsten Entwicklungslinien. Auswanderungen im 20. Jahrhundert. Suhrer Postgeschichte aus der Sammlung von Herr Hanspeter Baumann. Alle Themen sind mit Präsentationen von Herr Markus Widmer auf DVD festgehalten. Die Vernissage des Buches findet am 6. September 2009 im Museum statt.

## **Kultur- und Bibliothekskommission**

Im vergangenen Jahr wurde der Konzertzyklus für Klavier zu vier Händen mit Werken von Herrn Max Reger in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Gränichen zu Ende geführt, der ein eher kleines, aber begeistertes Publikum anzog. Das Länzihuus erwies sich als guter Rahmen für ein klassisches Konzert. Das musikalische Programm umfasste auch ein Big Band Konzert im Ortsbürgersaal, eine Matinee mit Frau Christine Lauterburg und dem Jodlerchor Bärgröseli und ein Adventskonzert mit einem jungen Bläserquintett in der Bibliothek. Die „Tiger Flizzer“ spielten Kinderlieder für Familien in der Bibliothek und Herr Michel Gamenthaler unterhielt mit seiner Magie auf der Probebühne des Theater Marie.

Bei Lesungen konnte man Frau Milena Moser, dem Aargauer Autor Herr Christian Haller mit seinem neusten Buch begegnen und anlässlich des Bibliotheksfestes kam sogar Herr Roger Grafs „Maloney“ zu Besuch.

Verschiedene Ausstellungen konnten im Laufe des Jahres realisiert werden und wurden jeweils mit einer Vernissage eröffnet. Schülerinnen und Schüler der Suhrer Schulen zeigten ihre Arbeiten zum Thema Sommer. Herr Antoine Bugmann, Lehrer in Suhr, zeigte sein Fotoprojekt und zwei Suhrer Kantonsschüler ebenfalls ihre Fotografien.

Jedes Jahr versucht die Kulturkommission, ein vielfältiges Kulturprogramm zu gestalten und verschiedenste Veranstaltungen ins Dorf zu holen. Zunehmend werden die Einladungen auf elektronischem Weg verbreitet und erreichen einen Kreis von Interessierten aus Suhr und Umgebung, die regelmässig Veranstaltungen besuchen und das Angebot der Gemeinde sehr schätzen. Immer wieder entdecken aber auch neue Gäste das Kulturprogramm von Suhr.

## **Schule**

<b>Kennzahlen / Schulstatistik</b>	<b>Stufe</b>	<b>2007/08</b>	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>	<b>2004/05</b>	<b>2003/04</b>	<b>2002/03</b>
Anzahl SuS		1'221	1'224	1'214	1'170	1'174	1'152
Davon SuS Primarstufe	KG	192	206	212	208	737	724
	PS	557	553	548	517		
Davon SuS Sekstufe I	RS/SEK	283	289	286	297	437	428



	BEZ	189	176	169	148		
Anteil Fremdsprachige (absolut)		437	440	421	390	377	385
Anteil Fremdsprachige (relativ)		34.96 %	35.2 %	35.23%	33.32%	32.15%	33.40 %
Anzahl Klassen		66	65	64	65	64	63
Durchschnittliche Zahl der SuS pro Klasse		18.5	18.83	18.96	18.69	18.53	18.91
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Musiklehrkräfte, ohne Stv.)		162	152	159	157	154	152

## Schulpflegesitzungen

In ihren 9 Sitzungen hat die Schulpflege die in ihren Kompetenzbereich fallenden Geschäfte bearbeitet, die ihr obliegenden strategischen Fragen geklärt und Entscheide gefällt, die von der Schulleitung und dem Schulleitungsteam auf der operativen Ebene umgesetzt wurden. Besonderes Augenmerk wurde im Zuge der Neubesetzung der Schulleitungsfunktion auf eine Optimierung der Kommunikation zwischen strategischer und operativer, aber auch innerhalb der operativen Ebene gelegt. Die erzielten Verbesserungen sollen im kommenden Jahr konsolidiert und weiter optimiert werden. Wegweisend ist hier die enge und regelmässige Zusammenarbeit zwischen Schulpflege und Schulleitung, aber auch zwischen Schulleitung und anderen Verwaltungsinstanzen der Gemeinde Suhr; wünschenswert wäre in dieser Beziehung eine Ausweitung dieser direkten Zusammenarbeit auf alle Gemeinderatsmitglieder. In diesem Jahr stellte die Schulpflege eine Zunahme von Rekursen betr. Zuweisung in bestimmte Klassen resp. Stufen fest. Ausser in einem Fall wurden die Entscheide der Schulpflege durch den Schulrat vollumfänglich gestützt.

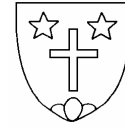
Mitte Jahr hatte das Kriseninterventionsteam der Schule Suhr einen Fall von Verbreitung pornografischer Bilder via Handy zu lösen. Dank optimaler Zusammenarbeit aller Instanzen der Schule Suhr - unter Einbezug von externer Unterstützung - konnte dieses Problem menschlich, aber auch im Bezug auf die interne und externe Kommunikation optimal gelöst werden.

## Schulleitungsteamsitzungen

Als operatives Gremium amtet in der Schule Suhr das Schulleitungsteam unter der Leitung der Schulleitung. Im Jahr 2008 hat das Schulleitungsteam die Zusammenarbeit zu einem operativen Führungsgremium weiter ausgebaut und optimiert. Dies ermöglicht die einheitliche Umsetzung der strategischen Schulpflegeentscheide sowie den Einbezug dieses Gremiums bei der Vorbereitung von Entscheiden der Schulpflege.

## Jugendfest

Das alle zwei Jahre stattfindende Jugendfest wurde wiederum vom erprobten OK Jugend- und Beizlifest und mit Unterstützung der Lehrpersonen organisiert. Vom 27. – 29. Juni 2008 fand das Fest unter dem Motto ‚Suhr rollt‘ statt.



Inhaltlich wurde das Konzept nicht neu erfunden. Der Festakt der Kindergärten, US und MS wurde erstmals getrennt und bot so den Zuschauern mehr Raum und Sitzgelegenheiten in der Bärenmatte.

Finanziell konnte das Fest im zur Verfügung stehenden Rahmen durchgeführt werden und mit Freude wird im 2009 schon die Durchführung des 2010-Fests in Angriff genommen.

## **Finanzielles**

Wiederum waren im Jahr 2008 die finanziellen Vorgaben eng. Zum einen mussten die zur Verfügung stehenden Mittel haushälterisch eingesetzt werden, zum anderen hatte die Schule den Umfang der Gemeindebeiträge sowie den Einbezug der Elternbeiträge in den Bereichen Aufgabenhilfe, Dyskalkulie und schulische Veranstaltungen zu überprüfen und nötigenfalls zu überarbeiten.

Im Bereich Aufgabenhilfe wurden die Abläufe überarbeitet und die Verantwortlichkeiten geklärt und mit Beginn des Schuljahres 2008/09 gilt die Neuregelung Organisation Aufgabenhilfe.

Für die Dyskalkulie wurde die Kostenbeteiligung neu geregelt. Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 gilt die Neuregelung Kostenbeteiligung Dyskalkulie.

Auf Beginn des Schuljahres gilt die neue interne Verwaltungsweisung für die Kostenbeteiligung bei Veranstaltungen (Exkursionen, Schulreisen, Klassenlager). Es gelten neue einheitliche und verbindliche Vorgaben für die Durchführung, Budgetierung und Abrechnung solcher Veranstaltungen.

In allen drei genannten Bereichen hat die Schulpflege zusammen mit der Schulleitung und dem Schulleitungsteam die Umsetzung erfolgreich realisiert.

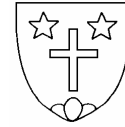
Im Hinblick auf das Bildungskleeblatt wurden etliche Posten zugunsten einer umfassenderen Planung zurückgeschoben, wie z.B. Ersatz resp. Reparatur von Faltdwandtafeln, Entfernung von Korpus im Bez.-Trakt, Einbau einer Balustrade im Kindergarten Feld.

Die Ausweitung des Fächerkanons sowie die Ablösung und Einführung neuer Lehrmittel – obligatorische Einführung von Englisch auf der Primar, neue Französisch- und Mathematiklehrmittel – verursachen Mehrkosten und zwingen bei gleichem Budgetumfang zu spürbaren Einschränkungen in anderen Bereichen, ganz zu schweigen von der nicht ausgeglichenen Teuerung.

## **Schulentwicklung**

Im Rahmen des kantonalen QUES-Projektes hat eine Steuergruppe das Individualfeedback als zentrales Element in allen Stufen verbindlich eingeführt. Im Schuljahr 2008/09 sind alle Lehrpersonen mit einer Anstellung von mindestens 8 Lektionen verbindlich in dieses Projekt eingebunden. Als zweites Element werden die bereits vor 2 Jahren eingeführten Mitarbeitergespräche im laufenden Schuljahr evaluiert und im Hinblick auf das kommende Schuljahr optimiert und verbindlich geregelt.

Nachdem die Einführung der Blockzeiten organisatorisch gut geregelt ist, gilt es die vielfältigen Möglichkeiten des Teamteachings auszuweiten. Im Bereich DaZ wurde dabei ein Konzept ausgearbeitet, das den integrativen DaZ-Unterricht im Umfang von mindestens 50 %



der Lektionen anstrebt. Die ersten Schritte sind viel versprechend, eine Evaluation erfolgt im zweiten Halbjahr des Schuljahres.

Die Elternmitwirkung nimmt konkrete Formen an. Die Stufenräte I, II und III sowie der Elternrat haben ihre Arbeit aufgenommen. Im Juni hat der Elternrat die Informationsveranstaltung zum Bildungskleeblatt mit Regierungsrat Herr Rainer Huber im Länzihaus organisiert. Aktivitäten in den Stufen sowie eine weitere Informationsveranstaltung des Elternrates zum Bildungskleeblatt sind in Vorbereitung.

Anfang Dezember hat die Schulpflege zusammen mit dem Schulleitungsteam mit Unterstützung einer Fachperson der Fachhochschule eine Standortbestimmung – zwei Jahre nach der externen Evaluation – vorgenommen. Ziel war es, die vielen initiierten Schulentwicklungsanstrengungen zu sichten, zu bündeln und zu gewichten. Im kommenden Jahr werden drei Schwerpunkte gesetzt: Unterrichtsteams, Ausarbeitung eines Qualitätsleitbildes sowie die Klärung des Starts der integrativen Schulung. Schulleitung, Steuergruppe und Schulleitungsteam werden der Schulpflege hierzu Konzepte zur Genehmigung vorlegen. Nach einer weiteren Information durch das BKS wird die Schulpflege in den ersten Monaten des neuen Jahres einen strategischen Entscheid betr. Einführungsdatum der integrativen Schulung fällen.

Im laufenden Jahr wurde die Ausweitung der Blockzeiten auf den Kindergarten konzeptionell bearbeitet und durch die Schulpflege genehmigt. Die zusätzlich anfallenden Lohnkosten werden ins Budget 2009 aufgenommen. Dies bedeutet, dass auf das Schuljahr 2009/10 die Blockzeiten auch am Kindergarten eingeführt werden können.

Auf das kommende Schuljahr haben die Schulen des Kantons Aargau die neue Promotionsverordnung umzusetzen. Hierbei gilt es inhaltliche als auch formale Neuerungen einzuführen. Bereits hat die gesamte Schule Ende 2008 eine Informationsveranstaltung sowie einen Weiterbildungstag durchgeführt, um die Umsetzung mit Eckpfeilern, die für die gesamte Schule Suhr gelten, gewährleisten zu können.

## **Arbeitsgruppe Informatik**

Der Gemeinderat hat für die Ausarbeitung eines Informatikkonzepts für die Jahre 2009-2013 eine Arbeitsgruppe gebildet. Darin vertreten sind auch die Schulpflege (Vorsitz des Ressortleiters) und die Schule (Schulleiter und Informatikverantwortlicher der Schule). Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe hat Ende November 2008 stattgefunden.

## **Stufenleitungswechsel**

Auf Beginn des Schuljahres 2008/09 traten zwei Stufenleiterinnen (Frau Esther Gysi, Frau Liliane Meyer) von ihrer Funktion zurück. Frau Adele Hiltbrunner hat neu die Stufenleitung in der Primarschule Dorf und Herr Beat Müller die Stufenleitung im Schulhaus Feld übernommen. Beide haben sich rasch in ihre neue Aufgabe eingearbeitet.

Auf Beginn des Schuljahres 2008/09 hat das BKS die Anstellungsprozente für die gesamte Schulleitung auch im Hinblick auf die Umsetzungsarbeiten des Bildungskleeblattes um ca. 60 Stellenprozente erhöht. Dies erforderte eine Neuverteilung innerhalb des verkleinerten Schulleitungsteams, wobei die Schulleitungsstellvertreterin neu im Umfang von 40 % tätig ist.



---

## **Personalsituation**

Stellenbesetzungen werden vor allem auf der Oberstufe zunehmend schwieriger. Je tiefer die Stufe, desto schwieriger gestaltet sich die (optimale) Besetzung. Zudem hat der Kanton dieses Jahr die Berufsausübungsbewilligung (BAB) aufgehoben und die Verantwortung und Abklärungen vollumfänglich den Schulen übertragen. Im Bereich der speziellen Dienste (Heilpädagogik und Logopädie) ist der Markt fast völlig ausgetrocknet; in der Logopädie konnte ca. 20 % des kantonalen Kontingents für die Schule Suhr nicht abgedeckt werden.

## **Schulsozialarbeit**

Ende 2007 waren die beiden Stellen der Schulsozialarbeit besetzt. Im Jahr 2008 konnten sich beide sowohl in der Primarstufe als auch in der Oberstufe verankern und werden als wertvolle Unterstützung in der Beratung von Schülerinnen und Schülern in der Arbeit mit Klassen und Lehrpersonen als auch in der Beratung von Eltern betrachtet. Im kommenden Jahr werden die Lehrpersonen durch die Begleitgruppe der Schulsozialarbeit in einer internen Informationsveranstaltung zum Thema Umgang mit „schwierigen“ Schülerinnen und Schülern über Abläufe und Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, den Sozialen Diensten sowie die Neuerungen im Zusammenhang mit dem neuen Betreuungsgesetz informiert.

Das Alkoholpräventionsprojekt „Glasklar“ der Jugendkommission Suhr/Buchs/Rohr konnte im laufenden Jahr dank aktiver Mithilfe des Schulsozialarbeiters in der Oberstufe erfolgreich verankert werden.

Zu guter Letzt hat die Begleitgruppe das neu ausgearbeitete Konzept Schulsozialarbeit der Schule Suhr der Schulpflege zur Genehmigung vorlegen können.

## **Neues Betreuungsgesetz**

Zuständigkeit und Abläufe bei Sonderschulungen und stationären Zuweisungen konnten dank klareren kantonalen Vorgaben soweit entwickelt und umgesetzt werden, dass dank gezielter Zusammenarbeit mit den involvierten Institutionen in drei Fällen eine Reintegration in die Schule Suhr erfolgreich eingeleitet werden konnte. Mit der Neubesetzung der Leitung der Sozialen Dienste werden Zuständigkeit und Zusammenarbeit im Rahmen des neuen Betreuungsgesetzes weiter geklärt und optimiert. Zuweisung, Begleitung, Teilnahme bei Standortgesprächen und Reintegrationsschritte obliegen bisher der Schulleitung, sprengen jedoch bei der beträchtlichen Anzahl an platzierten Kindern und Jugendlichen in Sonderschulen und in stationären Einrichtungen deren Ressourcen; eine Klärung der Aufgabenverteilung im Jahr 2009 tut Not.

## **Bildungskleeblatt**

Im Rahmen der mittel- und langfristigen Schulraumplanung hat der Gemeinderat im Hinblick auf die im Bildungskleeblatt vorgesehenen Schulstrukturen und die demografische Entwicklung einen Abklärungsauftrag an ein Architekturbüro vergeben. Die Studie, erstellt in Zusammenarbeit mit der Schule, liegt vor und zeigt, dass die vorhandenen Räumlichkeiten auch unter neuen Bedingungen (knapp) ausreichen. Die Frage der geplanten Tagesstrukt-



---

ren konnte jedoch noch nicht einbezogen werden. Die vorliegende Studie zeigt, dass Suhr und Gränichen als eigenständige Standorte ihre Oberstufen weiter führen können und dass die bisherige Form der Zusammenarbeit beibehalten werden kann. Die weiteren Schritte folgen, sobald der Volksentscheid zu den Bildungskleeblättern vorliegt. Im kommenden Jahr sind weitere Schritte der Zusammenarbeit zwischen Suhr und Gränichen geplant. Insbesondere interessiert sich Gränichen für die von Suhr bereits erstellte Schulraumplanung.

## **Musikschule**

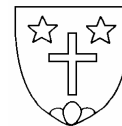
Die Musikschule Suhr erfreut sich weiterhin ungebrochener Popularität in der Bevölkerung. Sie hat sich wiederum an verschiedensten Anlässen der Gemeinde Suhr und der Schule Suhr beteiligt und viele eigene Konzerte durchgeführt. Die Schülerzahl beträgt Ende 2008 377 Schülerinnen und Schüler. Das Budget wird unter Berücksichtigung der Kostenaufteilung laut Reglement eingehalten. Neu kann im Dorf und auch im Feld Chorgesang belegt werden. Als neue Lehrkraft beschäftigt die Musikschule Herr Andreas Friedli, das Kollegium blieb ansonsten unverändert.

## **Strafkommission**

Die Strafkommission der Schulpflege Suhr hat im Jahr 2008 insgesamt 20 Fälle strafbarer Handlungen von Schülern im Alter von 10 bis 15 Jahren untersucht und beurteilt. Dabei ging es u.a. um Widerhandlungen gegen das Waffengesetz, das Transportgesetz (Schwarzfahren) und das Strassenverkehrsgesetz (v.a. Fahren ohne Licht), Diebstahl, Tötlichkeiten und Pornographie. Die fehlbaren Schüler wurden entweder schriftlich verwarnt oder zu persönlichen Arbeitsleistungen verpflichtet. In mehreren Fällen wurde das Strafverfahren eingestellt, weil keine strafbare Handlung vorlag (z.B. Nichtmitführen eines persönlichen Abonnements) oder der für eine Verurteilung notwendige Strafantrag nicht gestellt, nicht rechtsgültig unterzeichnet oder zurückgezogen worden ist. Mehrere Fälle wurden zuständigkeitshalber an die Jugendanwaltschaft, die örtlich zuständige Schulpflege einer anderen Gemeinde oder die Polizei überwiesen. Die Strafkommission der Schulpflege Suhr hat aufgrund eines Ausstandbegehrens auch einen Fall der Kreisschulpflege Entfelden übernommen, in welchem eine ehemalige Lehrerin der Schule Entfelden im Zusammenhang mit ihrer Entlassung Strafantrag wegen Verleumdung gegen Unbekannt eingereicht hat. Ein Fall wurde an den Bezirksschulrat weitergezogen (Entscheid ausstehend).

## **Soziale Dienste**

Die Sozialen Dienste können von jedem Einwohner der Gemeinde in Anspruch genommen werden. Die Hauptaufgaben liegen sowohl im gesetzlichen Bereich wie auch im Bereich der allgemeinen und/oder beratenden Sozialarbeit. Die Integration der AHV-Zweigstelle und des Arbeitsamtes haben sich gut bewährt.



## Materielle Hilfe

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Endbestand 31.12.2008
Unterstützungen	91	68	57	102
Alimenten- bevorschussungen	27	8	13	22
Alimenteninkasso	32	12	13	31
Elternschaftsbei- hilfe	5	11	14	2
<b>Total</b>	<b>155</b>	<b>99</b>	<b>97</b>	<b>157</b>

## Beratungsfälle / Freiwillige Beratung

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Endbestand 31.12.2008
Beratung	23	30	37	16

## Vormundschaftliche Massnahmen (Mandate durch die Sozialen Dienste geführt)

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Endbestand 31.12.2008
Gesetzliche Mass- nahmen	73	15	17	71

## In Heimen platziert

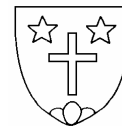
	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Endbestand 31.12.2008
Kinder und Erwachsene (alle)				
Auswärtige Platzie- rungen	46	3	9	40

## Anzahl Fälle über alle Fachgebiete (ohne Arbeitsamt oder Zweigstelle SVA)

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugänge 2008	Todesfälle	Fallabschlüsse 2008	Endbestand 31.12.2008
Anzahl Klienten	297	133	5	160	265

## Sportkommission

Im Jahr 2008 fanden insgesamt vier Sitzungen der für die Amtsperiode 2006/2009 gewählten Sportkommission statt. Die Kommission setzt sich aus Herrn Tobias Widmer (Präsident), Herr Daniel Furrer (Vize-Präsident), Herr Hans Frey (Aktuar), Herr Hans Ruffli (Gemeinderat), Herr Andreas Ort, Herr Fabio Bassi und Herr Ernst Gerber zusammen.



Die Kommission bearbeitete in den Sitzungen des Jahres 2008 folgende Geschäfte:

- Überwachen des Betriebes in den Hallen gemäss den geltenden Reglementen
- Behandeln von verschiedenen Anträgen von Benützern der Sportanlagen
- Ausschreibung und Erstellen des Verteilschlüssels für die Jugendförderungsbeiträge an die Vereine
- Initiieren und Beantragen von Massnahmen zur kommunalen Förderung von Bewegung und Sport (z.B. Vereinsolympiade am Jugendfest 2008, Schweiz bewegt – Suhr bewegt 2008)

Der Jugendförderungsbeitrag betrug 2008 SFr. 30'890.00. Die Beiträge wurden entsprechend der Anzahl betreuter Jugendlicher an 11 (2007: 10) ortsansässige Vereine mit insgesamt 676 (2007: 699) Jugendlichen ausbezahlt.

Während acht Stunden wurde am Dienstagnachmittag, 6. Mai 2008, entlang der Suhre gewandert, gejoggt und gewalkt. Im Rahmen des BASPO-Projektes „schweiz.bewegt“ forderte die Sportkommission die Bevölkerung jeden Alters zum Sammeln von Bewegungsstunden auf. Es galt die vorgelegten 82,29 Bewegungsstunden der 51 Teilnehmer/innen von Reinach, der Duell-Gemeinde, zu schlagen. Nicht weniger als 561 Suhrerinnen und Suhrer folgten der Aufforderung und starteten bei der Sportanlage Hofstattmatten. Das ergab insgesamt 597,15 Bewegungsstunden. Herzliche Gratulation an die Suhrer Bevölkerung.

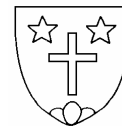
Erstmals wurde anlässlich des Jugendfestes und des Sporttages der Schule Suhr eine Vereinsolympiade initiiert. Folgende Vereine packten ihre Chance, ihren Verein der Suhrer Jugend möglichst interessant, spektakulär und ideenreich zu „verkaufen“: Sportverein Suhr, Tennisclub, HSC Suhr Aarau, OLG und die Jugendfeuerwehr. Neben einem Unihockey-, Fussball- und Basketballspieltturnier erlebten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch einen polysportiven Postenlauf.

## Steueramt

### **Veranlagungsstatistik 2007 (Kanton + Gemeindesteuern / Gemeinde Suhr)**

*Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern; Statistik per: 31.12.2008*

		<i>Selbständige</i>	<i>Landwirte</i>	<i>Unselbständige</i>	<i>Sekundäre</i>	<i>Total</i>
Sollbestand	Stück	155	16	5003	106	5'361
eingereicht	Stück	150	16	4985	98	5'330
	%	94.7%	100%	99.6%	92.5%	99.4%
taxiert (Ziel)	Stück	46	4	4002	31	4'083
	%	29.6%	25.0%	80.0%	29.2%	76.2%
<b>taxiert (Ist)</b>	<b>Stück</b>	<b>91</b>	<b>11</b>	<b>4'735</b>	<b>59</b>	<b>4'974</b>
	<b>%</b>	<b>58.7%</b>	<b>68.8%</b>	<b>94.6%</b>	<b>55.7%</b>	<b>92.8%</b>
Abweichung	Stück	45	7	733	28	891
	%	29.0%	43.8%	14.7%	26.4%	16.6%



veranlagt (Ziel)	Stück %	38 24.5%	4 25%	3'502 70%	26 24.5%	3'570 66.6%
<b>veranlagt (Ist)</b>	<b>Stück %</b>	<b>82 52.9%</b>	<b>10 62.5%</b>	<b>4'606 92.1%</b>	<b>59 55.7%</b>	<b>4'834 90.2%</b>
Abweichung	Stück %	44 28.4%	6 37.5%	1'104 22.1%	33 31.1%	1'264 23.6%

Ausstände Vorperioden      01.01.2001 – 31.12.2006      82 Steuererklärungen

## Technische Betriebe Suhr (TBS)

### TBS in Kürze

Aufgrund der neuen Strommarktgesetzgebung musste 2008 in der gesamten TBS eine Kostenrechnung eingeführt werden. Dies ist in der Regel ein Vorhaben, das sich über mehrere Jahre erstreckt und grossen Einfluss auf alle Arbeitsabläufe hat. Dank dem Goodwill, den das Personal gegenüber dieser Aktion gezeigt hat, konnte die Einführung ohne grosse Probleme vollzogen werden. Das erste Jahr, in welchem alle Leistungen strukturiert erfasst worden sind, liegt nun hinter uns und die ersten Ergebnisse liegen vor. Diese lassen noch keine exakte Sicht auf die Kostenstrukturen der einzelnen Produkte zu, geben jedoch wichtige Hinweise, um die Kostenrechnung und damit die Betriebsbuchhaltung zu optimieren.

### Elektrizitätsversorgung

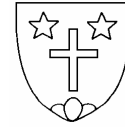
Auf den 1. Januar 2008 ist das neue Stromversorgungsgesetz in Kraft getreten, welches eine konsequente Entflechtung zwischen Netzbetrieb und Energieversorgung verlangt. Die Verordnungen, eine wichtige Grundlage für die Umsetzung des Stromversorgungsgesetzes, haben bis im Mai 2008 auf sich warten lassen. Auf deren Basis mussten auch die neuen Stromtarife gerechnet werden. Dabei hat sich die Schwierigkeit ergeben, dass mit Basiswerten der Vergangenheit der Strom- und Netznutzungspreis für die Zukunft ermittelt werden musste. Der Wegfall von Quersubventionen zwischen den einzelnen Tarifen hat zu grossen Diskussionen mit den Gewerbe- und Privatkunden geführt. Kurz vor Jahresende hat der Bundesrat die Verordnungen bezüglich Stromversorgung noch einmal angepasst, um massive Preiserhöhungen zu verhindern.

### Wasserversorgung

Die grossen Bauaktivitäten haben dazu geführt, dass auch die Störfälle und damit die Wasserverluste gegenüber den Vorjahren massiv gestiegen sind. Hinzugekommen sind die Witterungseinflüsse, die vor allem im letzten Quartal zu vermehrten Leitungsbrüchen geführt haben. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit in unserem Leitungsnetz erweist sich die Lecksuche als schwierig, da der Wasseraustritt nicht an der Oberfläche sichtbar wird.

### Antennenanlage

Per Ende 2008 konnte die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden. Damit wird ein rascher Technologiewandel möglich, der sich wiederum positiv auf die Kostenstrukturen aus-



---

wirken wird. Auch die Daten- und Sprachdienste erfreuen sich trotz Marktsättigung immer noch einer grossen Nachfrage und wir konnten das stetige Kundenwachstum fortsetzen. Dies hat sich auch positiv auf den Geschäftserfolg ausgewirkt.

## Planung und GIS

Durch die Kooperation mit einem Ingenieurbüro aus der Region konnte die Kundenanzahl auf der GIS-Plattform im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden.

## Personal

Im vergangenen Jahr haben verschiedene, auch langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die TBS verlassen. Dies ist teilweise auf die starken Veränderungen in der Ablauforganisation zurückzuführen. Im Verlauf des Jahres konnten alle offenen Stellen wieder besetzt werden. Mit der Neubesetzung der Stellen konnten verschiedene junge Mitarbeiter einen Entwicklungsschritt vollziehen und sich in ein neues Aufgabengebiet einarbeiten.

## Finanzen

Aus finanzieller Sicht kann das Jahr 2008 als positiv bezeichnet werden. Die Einführung der Kostenrechnung hat die Komplexität der Buchführung erhöht, was sich auch darin geäussert hat, dass verschiedene Aktivitäten über andere Fibu-Konten abgewickelt werden mussten, als dies in der Budgetphase vorgesehen war.

Besonders erfreulich ist die Ertragsentwicklung bei den Daten- und Sprachdiensten. Zudem ist auch der Umsatz beim Stromverkauf stark gewachsen, da der Verbrauch überdurchschnittlich angestiegen ist.

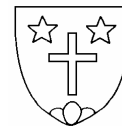
## Kunden und Partner

In allen Produktbereichen konnte die Kundenzahl gehalten oder gar gesteigert werden. Von den Strom-Grosskunden hat keiner aus der Vollversorgung in den freien Markt gewechselt. Über die grosse Kundentreue ist man sehr erfreut.

Im letzten Jahr ist im Hinblick auf die Intensivierung der Grosskundenbetreuung ein Konzept erarbeitet worden, welches im laufenden Jahr vollständig umgesetzt wird.

## Ausblick

Die Geschäftstätigkeit der TBS hat mittlerweile eine Komplexität erreicht, für welche eine öffentlich-rechtliche Anstalt an die Grenzen ihrer Möglichkeiten stösst. Marktdynamik, operative Flexibilität und Risikoabsicherung sind die treibenden Faktoren, welche nach einer neuen privatrechtlichen Gesellschaftsform verlangen. Aus diesem Grund hat die TBS eine strategische Initiative gestartet, welche die Verselbständigung der TBS konzeptionell beschreibt und als Basis für einen öffentlichen Dialog dient.



## Elektrizitätsversorgung (EWS)

Der Stromverkauf in Suhr ist um 0.58% von 77.7 Mio. kWh auf 82.2 Mio. kWh angestiegen. Hauptverantwortlich für den grossen Anstieg ist der Mehrverbrauch bei Gewerbe und Industrie. In der untenstehenden Tabelle ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Tarifierungsanpassung 2006 ein Teil der GN-Kunden 2007 seit 2008 im ETG-Tarif den Strom bezieht.

	<b>2007</b> <b>[kWh]</b>	<b>2008</b> <b>[kWh]</b>	<b>Abweichung</b>
<b>GNT</b> Industrie ohne eigene Trafostation (Messung in Niederspannung)	2'454'067	2'534'337	3.3%
<b>GHT</b> Industrie mit eigener Trafostation (Messung in Mittelspannung)	42'359'906	47'073'678	11.1%
<b>GN</b> Grosskunden Niederspannung	6'613'175	5'767'586	-12.8%
<b>ETG</b> Gewerbe Landwirtschaft	3'248'483	4'387'134	35.1%
<b>ETH</b> Haushaltungen	16'971'261	17'315'250	2.0%
<b>ETHS</b> Wärmepumpen / Heizanlagen	3'518'872	4'158'969	18.2%
<b>ETÖB</b> Öffentliche Beleuchtung	825'348	832'677	0.9%
<b>ETB</b> Temporäranschlüsse	195'158	127'429	-34.7%

Dank der Kontinuität im Marketing und der allgemeinen Kundensensibilisierung konnten 2008 neue Kunden gewonnen werden.

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	
Kunden Axpo Prisma	63	73	
<b>Axpo Prisma</b> Bezug	289'175 kWh	362'562 kWh	25.4%

### Lokale Produzenten:

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	
Anzahl Produzenten	3	6	
<b>ETR</b> Rücklieferung aus EEA	4'236 kWh	9'708 kWh	129 %

### Mittelspannungsnetz

Im Zusammenhang mit den Bauaktivitäten rund um die WSB-Eigentrossierung sind 10 Mittelspannungskabelleitungen umgelegt worden.



---

## Transformatoren- und Schaltstationen

Die Station in der Personenunterführung Meierhof musste stark vergrössert werden, um die Lastverteilung zwischen den zwei Einspeisungen (Unterwerk und Wynenfeld) optimieren zu können. Dies hat einen Standortwechsel erzwungen.

## Niederspannungsverteilstetze

Die Netzbauten sind mit den Bauaktivitäten der WSB-Projekte koordiniert worden. Somit sind vorwiegend Kabelumlegungen im Bereich der Bahntrassen (Höhe Pfister und Unterführung Meierhof) vorgenommen worden.

## Öffentliche Beleuchtung

Auch in diesem Bereich wurde stark mit dem Kanton kooperiert. Im letzten Quartal sind zusätzliche Sanierungen in kleineren Quartierstrassen vorgenommen worden.

## Hausanschlüsse

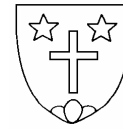
Da sich die Bauaktivitäten in Suhr vor allem auf den Tiefbau konzentriert haben, wurden nur wenig neue Hausanschlüsse realisiert.

## Elektrizitätsversorgung in Zahlen

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Transformatoren und Schaltstationen	47 Stk.	47 Stk.
Mittelspannungskabel	26 km	27 km
Niederspannungskabel	44.79 km	162.3 km <sup>1</sup>
Verteilkabinen	263 Stk.	263 Stk.
Glasfasernetz	40 km	40 km
Hausanschlüsse neu	8 Stk.	wenig
Elektrizitätseinkauf	77'723 MWh	85'212 MWh
Verluste, Messungenauigkeit	1537 MWh	3'015 MWh
<b>Elektrizitätsabsatz total</b>	<b>76'186 MWh</b>	<b>82'197 MWh</b>
- davon auf Mittelspannungsebene	42'359 MWh	55'375 MWh
- davon auf Niederspannungsebene	33'827 MWh	26'822 MWh

---

<sup>1</sup> Neue Datenquelle: Anlagebuchhaltung



Maximale Leistung (Monatsmaximum)	12'212 KW	13'156 KW
Gebrauchsdauer (Kennzahl: Total kWh / Monatsmaximum)	6'346 h	6'249 h

## Wasserwerk (WWS)

Die Quellen haben 2008 in etwa die gleiche Wassermenge geliefert, wie im Vorjahr. Da der Verbrauch leicht und die Netzverluste jedoch massiv gestiegen sind, musste die Fördermenge aus dem Grundwasserstrom gesteigert werden.

Die starke Zunahme der Verluste ist auf die Tiefbauaktivität und auf Witterungseinflüsse zurückzuführen.

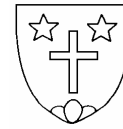
Nähere Angaben über die Wasserqualität finden Sie unter [www.tbsuhr.ch](http://www.tbsuhr.ch) oder [www.svgw.ch](http://www.svgw.ch).

## Leitungsnetz

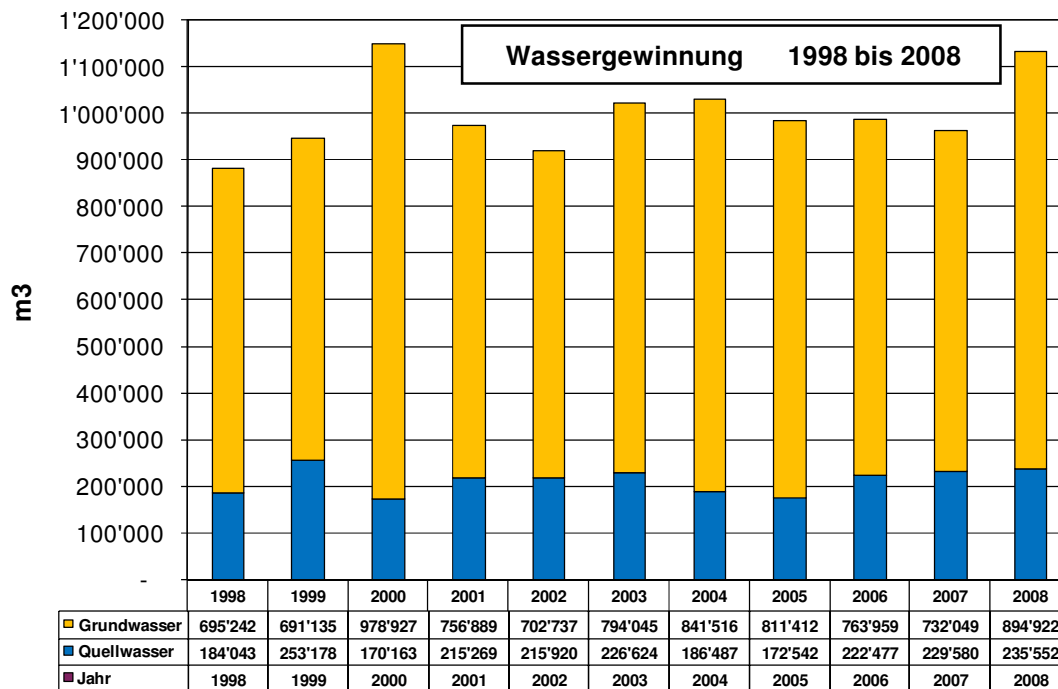
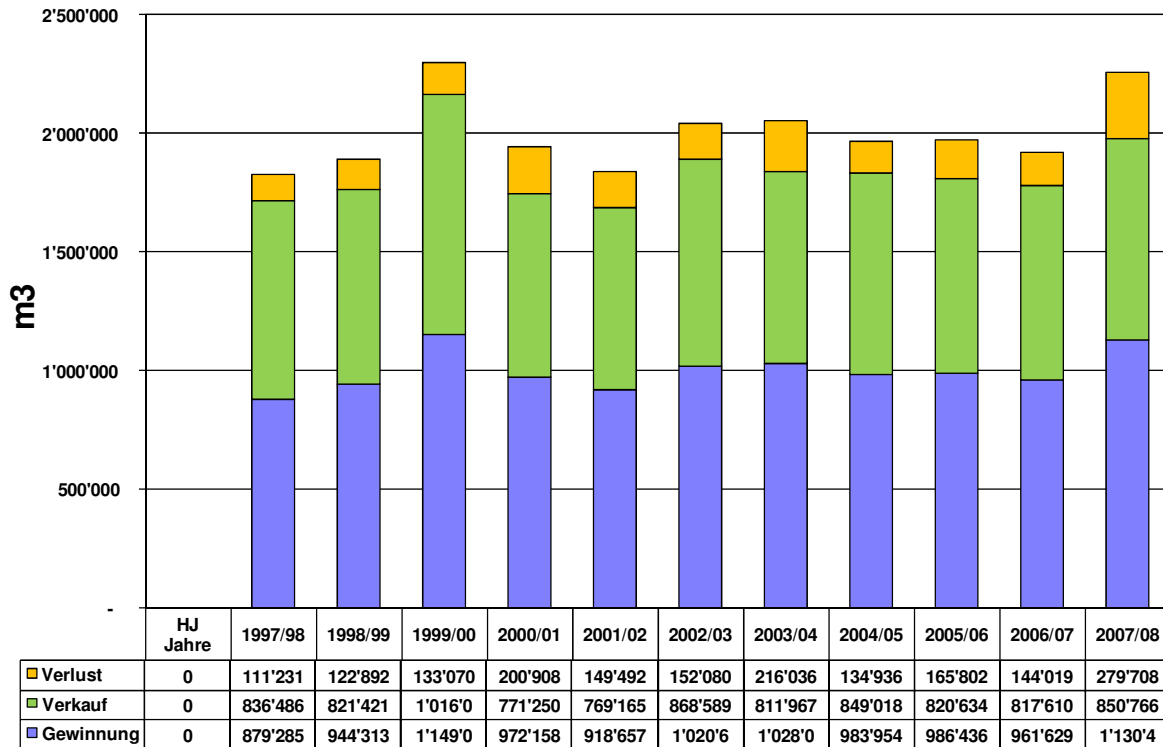
Die Sanierungen wurden mit der Eigentrassierung der WSB koordiniert. Zudem ist die mehrfach reparierte Wasserleitung im Quartier Lätt ersetzt worden. Gegen Ende Jahr mussten verschiedene geborstene Hausanschlüsse repariert werden.

## Wasserwerk in Zahlen

Wasserbeschaffung:	2007	2008
Grundwasser	732'049 m <sup>3</sup>	894'922 m <sup>3</sup>
Quellwasser	<u>229'580 m<sup>3</sup></u>	<u>235'552 m<sup>3</sup></u>
Total	961'629 m <sup>3</sup>	1'130'474 m <sup>3</sup>
Wasserabgabe:		
Suhr	817'610 m <sup>3</sup>	742'555 m <sup>3</sup>
Brunnen (inkl. Wasserlieferung an Buchs)	12470 m <sup>3</sup>	108'211 m <sup>3</sup>
Eigenverbrauch, Verluste, Messungenauigkeit	<u>131'549 m<sup>3</sup></u>	<u>279'708 m<sup>3</sup></u>
Total	961'629 m <sup>3</sup>	1'130'474 m <sup>3</sup>



### Wasser - Statistik 1997 bis 2008



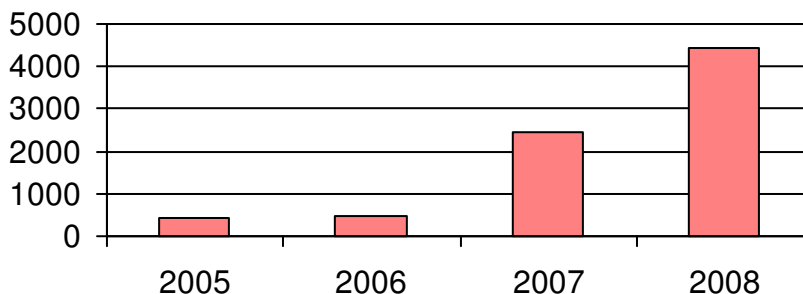


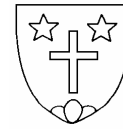
## Antenne

Erfreulicherweise konnte der Marktanteil bei der TV-Versorgung gehalten werden. Einige Signalpartner konnten sogar noch leicht zulegen. Auch die Digitalisierung hat angehalten. Ab 1. Oktober 2008 ist die Benützungsgebühr für den Kabelnetzanschluss in Suhr massiv angehoben worden, um die Migration auf ein Glasfasernetz in den nächsten 10 – 15 Jahren finanzieren zu können. Das Preisniveau ist im Vergleich zu anderen Kabelnetzbetreibern in der Schweiz jedoch immer noch attraktiv.

Gemeinde/ Genossenschaft	2007		2008	
	Haushalte 11.01.2008	TV-Abonnenten 31.12.2007	Haushalte 19.01.2009	TV-Abonnenten 01.01.2008
5034 Suhr	4248	4086	4297	4'022
5722 Gränichen	2919	2'481	2908	2'500
5037 Muhen	1467	1'236	1517	1'284
5726 Unterkulm	1199	942	1106	941
5723 Teufenthal	765	675	722	677
Wandfluh	1787	802	1787	823
EWS Energie AG	6984	5'504	7052	5'538
Böhler AG	5398	3'746	5489	3'856
<b>Total</b>	<b>24'767</b>	<b>19'472</b>	<b>24'878</b>	<b>19'641</b>

## Digital-TV Kunden Total alle Anlagen



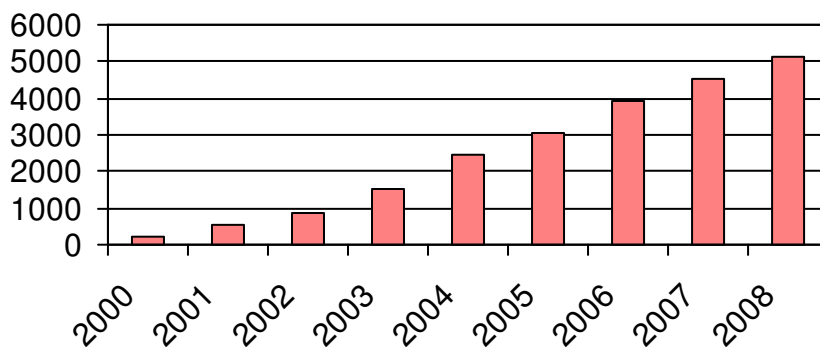


## TEKO

Bei den Internetabonnements stellt man fest, dass die Breitbandversorgung langsam die Sättigungsgrenze erreicht. Die Zuwachsraten haben sich gegenüber den Vorjahren reduziert.

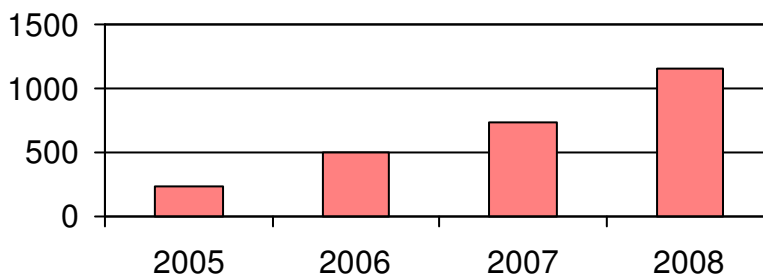
### Internet Kunden

Total alle Anlagen



### Telefonie Kunden

Total alle Anlagen



## Informatik/Rechenzentrum

Im Rechenzentrum der TBS werden mittlerweile auch die Server der Schulinformatik betrieben und es konnte ein externer Firmenkunde gewonnen werden, welcher seine zentralen IT-Systeme aus Sicherheitsgründen im TBS-Rechenzentrum betreibt.

Gegen Ende 2008 wurde das Zeiterfassungssystem ausgebaut, damit nun alle Verwaltungsangestellten mit der gleichen Plattform die Arbeitszeit- und Absenzzzeitverwaltung durchführen können.



Aufgrund der Strommarktliberalisierung und der Registerharmonisierung musste auf der zentralen Kundenverwaltung NEST ein neues Release eingeführt werden.

## Planung und GIS

Im letzten Jahr konnten die GIS-Daten der Gemeinden Safenwil, Däniken und Oberentfelden auf unserer Plattform integriert werden. Der Zuwachs ist ausserhalb des Trägerschaftsmodells erfolgt. Von der Kostenteilung profitieren alle Gemeinden in gleichem Ausmass.

Dokumentationsstand LIS Gränichen - Suhr:

- Amtliche Vermessung	Suhr	erstellt
- Amtliche Vermessung	Gränichen	erstellt
- Abwasserkataster	Suhr	erstellt
- Strassenkataster	Suhr	erstellt
- Wasserkataster	Suhr	erstellt
- Wasserkataster	Gränichen	erstellt
- Elektrizitätskataster	Suhr	in Bearbeitung
- Elektrizitätskataster	Gränichen	erstellt
- Antennenkataster	Gränichen	erstellt
- Abwasserkataster	Gränichen	in Bearbeitung
- Strassenkataster	Gränichen	in Bearbeitung

## Personalbestand

In den Bereichen Support/Backoffice und Netze (FGAS) haben letztes Jahr je 1 sowie im Bereich Kunden (Leiter und Ziknet) 2 Mitarbeiter die TBS verlassen. Für die Neubesetzung des Leiters Kunden und die Vakanz im FGAS-Team konnte eine interne Lösung gefunden werden. Alle übrigen offenen Stellen konnten relativ rasch durch externe Zugänge besetzt werden.

Für die Kundenbetreuung ziknet wurde 2008 eine neue Stelle geschaffen, die im April besetzt werden konnte.

### 2007

Support / Backoffice (inkl. BTL)	4,1
Kunden	
- Ziknet (Telekommunikation)	3
- IT (Informatik)	1
- Planung & GIS	2,2
Netze	
- EWS Elektrizitätsversorgung	8
- WWS Wasserversorgung	2
- FGAS Antennenanlage	3

**Total 23.3**

### 2008

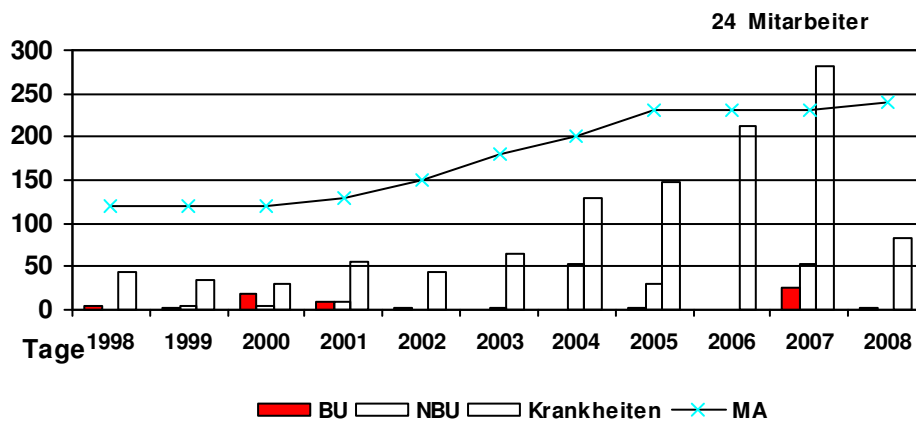
Support / Backoffice (inkl. BTL)	4,1
- IT (Informatik)	1
Kunden	
- Ziknet (Telekommunikation)	4
- Planung & GIS	2,2
Netze	
- EWS Elektrizitätsversorgung	8
- WWS Wasserversorgung	2
- FGAS Antennenanlage	3

**24.3**



Der Mitarbeiter, der 2007 die Absenzstatistik durch seine Langzeitkrankheit stark belastet hatte, ist erfreulicherweise wieder genesen und kann in einer körperlich etwas leichteren Aufgabe wieder voll eingesetzt werden.  
Betriebsunfälle sind bei der TBS im letzten Jahr keine aufgetreten.

## Arbeitssicherheit/Gesundheit



## Zentrum Bärenmatte

2008 war für das Zentrum Bärenmatte ein gutes Jahr. Mit gegen 600 Belegungen durch hiesige Benützer, vorab durch die Dorfvereine, aber auch durch auswärtige Veranstalter, erfreute sich unser Kulturzentrum wiederum eines regen Zuspruchs über die Kantonsgrenzen hinaus. Die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, genügend Parkplätze in nächster Nähe, die optimal nutzbaren, renovierten Räumlichkeiten und das erweiterte Dienstleistungsangebot im Bereich der Bühnen-, Licht- und Tontechnik und bei der Veranstaltungsbegleitung, haben sich beim finanziellen Ergebnis positiv ausgewirkt. So konnte der Betriebsertrag gegenüber dem Budget um rund 18% auf über 619'000 Franken gesteigert werden. Verschiedene budgetierte bauliche Unterhalts- und Planungsaufwendungen im Betrag von 45'000 Franken waren noch nicht ausführungsfähig und werden im Jahr 2009 anfallen. Die Betriebsrechnung schliesst bei einem budgetierten Ausgabenüberschuss von Fr. 17'200 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 126'755 ab, welcher dem „Unterhaltsfonds“ zugewiesen wird, der dadurch per Ende 2008 einen Bestand von rund Fr. 465'000 aufweist.

## Zusammenstellung Veranstaltungen Zentrum Bärenmatte

	2008	2007
Konzerte	8	6
Opern, Operetten, Ballette, Musicals, Cabaret	13	10
Theater-Aufführungen	3	6



Vorträge	1	1
General- und Delegiertenversammlungen, Kongresse, Tagungen, Seminare, Prüfungen, Informationen	22	21
Empfänge, Bälle, Diplomfeiern, Disco	3	1
Vereinsanlässe (Lottos, Theater, Unterhaltungsabende, etc.)	12	24
Ausstellungen, Modeschauen	7	4
Firmenfeiern, Jubiläen	6	5
Private Feste, Hochzeiten, Geburtstage	5	5
Öffentliche Veranstaltungen der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde, Suhrer Schulen, Suhrer Parteien	7	8
Kleinere Sitzungen und Zusammenkünfte	7	1
Übrige Veranstaltungen	8	9
Orchester-Proben	3	
Militärproben	<u>5</u>	<u>5</u>
<b>Total Veranstaltungen</b>	<b>111</b>	<b>106</b>
<b>Belegungen Vereinsräume ungefähr</b>	<b><u>475</u></b>	<b><u>458</u></b>
<b>Total Belegungen</b>	<b>rund <u>586</u></b>	<b><u>564</u></b>

## Zivilschutz

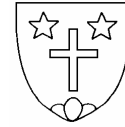
### Allgemeines

Die ZSO Suret kann wiederum auf ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr zurückschauen.

Für das Projekt FURORA wurden dieses Jahr seitens der ZSO Suret alle Vorbereitungen getroffen, um die Übergabe der Anlage und Gerätschaften der Gemeinde Rohr an die ZSO Aare termingerecht und einwandfrei durchzuführen. Die Aufträge wurden verteilt.

Die neuen Strukturen und Bestände der ZSO Suret ab 1. Januar 2010, bestehend aus den Gemeinden Buchs und Suhr, wurden mit dem Kanton festgelegt. Die Abteilung Koordination Zivilschutz erstellt das neue Organigramm und bedient damit die ZSO Suret.

Eine Hauptaufgabe der ZSO Suret besteht darin, die Bestände zu halten, Kader zu rekrutieren und zu motivieren.



---

Die Fixkosten (Ausbildung, Kleider, Materialwartung, Betriebskosten Funknetz), welche vom Kanton vorgegeben sind, werden immer höher. Es wird zunehmend schwieriger, ein Budget zu erstellen, welches vertretbar ist.

## Übungen

Der WK 2008 wurde auf die Ausbildung an den Gerätschaften ausgelegt. Gleichzeitig nahm die ZSO Suret mit allen 4 Bereichen (Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Unterstützung und Logistik) an der RFO-Übung „Steini“ teil. Dies war eine kombinierte Übung aller Partner des Bevölkerungsschutzes im Alters- und Pflegeheim Steinfeld. Ein realer Einsatz konnte eins zu eins durchgespielt werden. Parallel wurden die jährlichen Arbeiten in den Anlagen und Gemeinden erledigt. Pro Tag waren bis zu 180 Zivilschützer im Einsatz. Zusätzlich führte die ZSO Suret drei ganztägige Kommandorapporte durch.

Folgende Arbeiten wurden im WK ausgeführt:

- **Führungsunterstützung:** Führen des Hauptkommandopostens in der Militärunterkunft Suhr während einer Woche. Einsatz der Polycom Funkgeräte während der ganzen Übung. Teilnahme an der RFO-Übung „Steini“.
- **Schutz und Betreuung:** Betreuung der Bewohner vom Alters- und Pflegeheim Steinfeld während einer Woche. Periodische Schutzraumkontrollen in den drei Gemeinden. Teilnahme an der RFO-Übung „Steini“.
- **Unterstützung:** Die Pioniere standen im Dienste des Forstamtes und erledigten diverse Waldarbeiten. Im Gegenzug wurden sie an den Forstgeräten ausgebildet. Ein weiterer Arbeitsplatz wurde im Spittel Suhr aufgebaut. Dort wurde ausschliesslich Ausbildung im Bereich Metall/Eisen betrieben. Schweißen, Spreizen, Trennen und Sägen prägten diese Ausbildung. Teilnahme an der RFO-Übung „Steini“.
- **Logistik:** Die Logistik war in allen Anlagen der ZSO Suret mit Anlage- und Materialwartung beschäftigt. Der 24 Stunden Probelauf der beiden Dieselaggregate, bei denen die Prüfung im Jahr 2007 nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, wurde im 2008 ohne Probleme abgeschlossen. Zusätzlich wurden alle Transporte an die verschiedenen Arbeitsplätze koordiniert und ausgeführt. Die Logistik sorgte auch im 2008 für eine hervorragende Küche, die von allen Zivilschützern gelobt wurde. Teilnahme an der RFO-Übung „Steini“.

## Aktion "Crime Stop"

Diese Aktion hat auch in den Wintermonaten 2008/2009 dazu beigetragen, dass weniger Einbrüche verzeichnet wurden. Vom 10. November 2008 bis 4. Januar 2009 waren total 25 Zivilschützer für die zusätzliche Sicherheit der Bevölkerung unterwegs.

Bei der Anzahl Läufe ist eine positive Wende festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr konnten 45 Einsätze mehr verzeichnet werden oder anders gesagt, total 268 Läufe.



---

## **Ausbildung**

Folgende Ausbildungen wurden besucht:

- 1 AdZs besuchte die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Stabsassistent
- 4 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Betreuer
- 7 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Pionier
- 3 AdZs besuchten den Gruppenführerkurs Betreuer
- 1 AdZs besuchte den Zusatzkurs Anlagewart
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs Zivilschutzkommandant
- 1 AdZs besuchte den Zusatzkurs für Sanitäter
- 1 AdZs besuchte den Teil 2 des Kaderkurses Zivilschutzkommandant
- 2 AdZs besuchten den Weiterbildungskurs Materialwart
- 4 AdZs besuchten den Kaderkurs Gruppenführer Unterstützung
- 1 AdZs besuchte den Kaderkurs Zugführer Betreuer
- 1 AdZs besuchte den Kaderkurs Zugführer Unterstützung
- 1 AdZs besuchte den Kaderkurs Chef Lage
- 2 AdZs besuchten den Kaderkurs Fourrier
- 2 AdZs besuchten den Weiterbildungskurs Gruppenführer Unterstützung
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs Gruppenführer Betreuer

## **Regionale Bevölkerungsschutzkommission (RBK) SURET**

### **Tätigkeiten**

Die anstehenden Geschäfte der RBK wurden an zwei Sitzungen behandelt. Neben der Rechnung 2007 und dem Voranschlag 2009 befasste sich die RBK mit Belangen der materiellen Vorbereitung.

Die Ressortvorsteher wurden auch aktiv in die Stabsarbeit einbezogen.

### **Sekretariat**

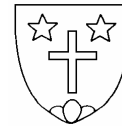
Das Sekretariat in die Leitgemeinde Suhr zu integrieren, hat sich bestens bewährt und wird vorbildlich von Herrn Marco Stirnemann geführt.

## **Regionales Führungsorgan (RFO) Suret**

### **Personelles**

Herr Mischa Bühler Vize-Gemeindeschreiber und Stabschef Stv. in Suhr und Herr Reto Salzmann GEPO Buchs, sind während des Jahres 2008 ausgetreten. Neu wurde Herr René Sandmeier, Vize-Gemeindeschreiber, Suhr, als Vize-Stabschef und als Ersatz der GEPO Buchs wurde Herr Ronny Fricker gewählt.

Was fehlt, ist ein Medienverantwortlicher.



---

## **Tätigkeiten**

Es wurden 2 Rapporte und 2 Übungen durchgeführt. Die Rapporte dienten hauptsächlich der Organisation sowie der Weiterleitung von Informationen der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) an das RFO. Die 2 Übungen waren besonders anspruchsvoll. Im Mai wurde das Altersheim Steinfeld in Suhr evakuiert, wo das Zusammenspielen der einzelnen Organisationen überprüft und auf die Probe gestellt wurde. Es hat sich gezeigt, dass eine Übung mit echten Patienten und allen Einsatzkräften anders verläuft wie jeweils in Trockenübungen. Die Auswertung dieser Übung hat gezeigt, in welchen Bereichen noch besonders geschult werden muss.

Die Übung vom 2. September 2008 wurde alarmmässig durch das AMB (Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz) durchgeführt und dauerte einen ganzen Tag. Diese Übung erforderte grosses Engagement aller Teilnehmer den ganzen Tag hochkonzentriert im FührungskP unter der Erde all die Szenarien, die minutiös vom AMP vorbereitet wurden, zu bewältigen.

Das Szenario handelte von einem Bohrgerät für Erdsonden, das auf eingeschlossenes Gas gestossen ist.

Ein ausführlicher Bericht dazu konnte im Buchser Bote und im Landanzeiger gelesen werden.

## **Warnung und Alarmierung der Bevölkerung**

Mit dem neuen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz des Kantons, das auf Beginn des Jahres 2007 in Kraft gesetzt wurde, wird die Verantwortung für die Warnung und Alarmierung der Bevölkerung von den Gemeinderäten der einzelnen Gemeinden auf das RFO der Bevölkerungsschutz-Region übertragen. Beginn ab dem 1. Januar 2009.

## **Gefährdungsanalysen**

Im Auftrag der AMB müssen jährlich ein bis zwei Szenarien ausgearbeitet werden (Total 9). Die Szenarien sind vorgegeben. Dieses Jahr wurde der „Stromunterbruch“ analysiert.

## **Ausbildung**

Teile des RFO Suret haben an einem Weiterbildungskurs durch die AMB teilgenommen. Die Einsatzdokumentation wurde aktualisiert und ergänzt. Chef RFO und die Stabschefin konnten am kantonalen Rapport in Unterentfelden wiederum sehr gute Erfahrungen mit dem Kantonalen Führungsstab und den RFO's anderer Regionen austauschen.



---

**5034 Suhr, im April 2009**

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiber:

Beat Rüetschi

Hans Huber



## Inhaltsverzeichnis

<b>Rechenschaftsbericht 2008 .....</b>	<b>1</b>
<i>I. Bericht des Gemeinderates.....</i>	<i>1</i>
<b>Gemeinderatsarbeit.....</b>	<b>1</b>
<b>Revision Bauordnung/Zonenplan und Kulturlandplan.....</b>	<b>1</b>
<b>Schwimmbad Suhr - Buchs / Ausführungskredit bewilligt .....</b>	<b>2</b>
<b>Budgetierung 2009.....</b>	<b>2</b>
<b>Landgeschäfte .....</b>	<b>2</b>
<b>Nothilfekredit.....</b>	<b>3</b>
<b>Gemeindeversammlungsbeschlüsse .....</b>	<b>4</b>
<b>Finanzstrategie und Finanzplan.....</b>	<b>4</b>
<b>Alte Gasse - Lastwagenverbot .....</b>	<b>5</b>
<b>Blockzeiten an den Kindergärten.....</b>	<b>5</b>
<b>Projekte nach WSB-Verlegung .....</b>	<b>5</b>
<b>Gemeindezusammenarbeit .....</b>	<b>6</b>
<b>Friedhofsgebäude und Urnenwanderweiterung mit Gemeinschaftsgrab .....</b>	<b>6</b>
<b>Schutz des Trinkwassers.....</b>	<b>7</b>
<b>Gemeindearchiv.....</b>	<b>7</b>
<b>Bundesfeier .....</b>	<b>7</b>
<b>Strommarktliberalisierung.....</b>	<b>7</b>
<b>Entsorgung.....</b>	<b>8</b>
<b>Planungsverfahren .....</b>	<b>8</b>
<b>Integration .....</b>	<b>8</b>
<b>Altersleitbild .....</b>	<b>8</b>
<i>II. Bericht der Behörden, Kommissionen.....</i>	<i>9</i>
<b>Bauverwaltung.....</b>	<b>9</b>
<b>Betriebskommission Schwimmbad Suhr-Buchs .....</b>	<b>17</b>
<b>Einwohnerkontrolle .....</b>	<b>19</b>
<b>Feuerwehr .....</b>	<b>22</b>
<b>Gemeindebibliothek .....</b>	<b>23</b>
<b>Gemeindekanzlei .....</b>	<b>24</b>
<b>Gemeindeparterschaft Castelnovo Rangone .....</b>	<b>25</b>
<b>Gemeindepolizei .....</b>	<b>28</b>
<b>Jugendkommission .....</b>	<b>30</b>
<b>Kommission für Altersfragen.....</b>	<b>31</b>
<b>Kommission für Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>33</b>
<b>Kultur- und Bibliothekskommission.....</b>	<b>34</b>
<b>Schule .....</b>	<b>34</b>
<b>Soziale Dienste .....</b>	<b>39</b>
<b>Sportkommission .....</b>	<b>40</b>
<b>Steueramt .....</b>	<b>41</b>
<b>Technische Betriebe Suhr (TBS).....</b>	<b>42</b>
<b>Zentrum Bärenmatte .....</b>	<b>51</b>
<b>Zivilschutz.....</b>	<b>52</b>